

Amts- und Anzeigebatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Abonnement
viertelj. 1 M. 25 Pf. einschließl.
des „Illust. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Zeitschrift „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unseren Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Teleg.-Adresse: Amtsblatt.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insertionspreis: die
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im
amtlichen Teile die gespaltene
Zeile 30 Pf.

Fernsprecher Nr. 210.

Nr. 143.

Sonnabend, den 12. Dezember

1908.

Berantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

55. Jahrgang.

Die Zahl der Personen, die für 1908 um die Erlaubnis zum
Leseholzsammeln

nachgesucht hat, ist auffällig gering.
Mit dem Hinweis darauf, daß **künftig unter keinen Umständen Leseholzzeichen**
nachträglich ausgestellt werden und daß von den Forstbeamten jeder **Leseholz-
sampler**, der ohne Erlaubnisschein betroffen wird, zwecks **Bestrafung zur Anzeige**
gebracht werden wird, erlassen wir hiermit **erneut Aufforderung**. Besuche um Erteilung
von Leseholzzeichen in unserer Polizeiregistratur mit **Befreiung** anzubringen.

Der Endtermin für die Anmeldung ist auf den 15. Dezember 1908 festgesetzt.
Stadtrat Eibenstock, den 10. Dezember 1908.
Hesse.

0,5 rm h. 69,5 rm w. Brennscheite,	4,5 rm h. 768 rm w. Reste,
1,5 " 121 " Brennkäppel,	654,5 " Stöcke,
von mittags 1 Uhr an	
2 buchene Höher, 23 u. 30 cm Oberfläche,	
4244 fichtene 7-15	3-4 m
1296 " 16-22 "	lang.
564 " 23-44 "	{ Schlag- und Durchforstungs- hölzer in Abt. 4, 7, 14, 15, 26, 33-37, 45, 46, 53, 54, 56, 62, 67, 70, 78 u. 79.
265 " Dreiblätter, 8 cm Unterfläche	
4000 " Reisblätter, 3-5 "	
1180 " Neisblätter, 6 u. 7 "	
41 rm " Ahornkäppel,	

Besondere Verzeichnisse dieser Hölzer werden auf Verlangen von der unterzeichneten Revierverwaltung abgegeben.

Eibenstock, am 8. Dezember 1908.

Königl. Forstrevierverwaltung.

Königl. Forstamt.

Holzversteigerung. Eibenstocker Staatsforstrevier.
Im Hotel „Stadt Leipzig“ in Eibenstock
Sonnabend, den 19. Dezember 1908, von vormittags 9 Uhr an

Der Reichstag

war in seiner vorletzten Sitzung vor den Weihnachtsferien nur schwach besucht. Wichtig wurde die Reichstagsverhandlung trotzdem auch; denn wider Erwarten nahm der Reichskanzler noch einmal das Wort, um auf einige Ausführungen des süddeutschen Volksparteitellers Haushmann zu erwidern. Auch der wiederernenne Staatssekretär des Auswärtigen Amtes v. Schön machte eine Anzahl bedeutsamer Mitteilungen. Während der Staatssekretär betonte, daß die Reform des Auswärtigen Amtes in Arbeit sei, und daß er alles daran setze, um praktische Neuerungen durchzuführen, erklärte der Reichskanzler, daß die englische Regierung niemals mit dem Vorschlage einer allgemeinen Beschränkung des Flottenbaues an uns herantrete. Derartige Vereinbarungen wären auch schwierig und unter Umständen gefährlich. Am heutigen Freitag wird im Reichstag für anno 1908 Abreiß aus gemacht. — Sonst ist in den 28 Sitzungen, einschließlich des heutigen Freitags, ja fleißig gearbeitet worden. In erster Besprechung wurden erledigt: der Etat, die Finanzreform, das Wein-, das Automobilgesetz, die Zivilprozeßnovelle und der Entwurf über die Preisfestsetzung bei dem Markthandel mit Schlachtvieh. Vollständig erledigt wurden die bekannten Abschnitte der Gewerbeordnungs-Novelle. Über die Eise, mit der das geschah, herrscht in weiten und industriellen Kreisen Unmut. Endlich wurden die Interpellationen über die Kaisergespräche, die Verfassungsänderung, das Radbod-Vertragsgesetz u. über die Arbeitslosigkeit besprochen. Das ist ein ganz ansehnliches Arbeitspensum, dasjenige, das des Reichstags nach Neujahr harrt, ist indessen bei weitem umfangreicher. Und dann sollen vor allem nicht bloß Reden gehalten, sondern Beschlüsse gefaßt werden.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Erst wurde ein Briefwechsel zwischen dem Kronprinzen mit einem blöner Jugendfreunde zur Veröffentlichung angekündigt, nun kommt ein angebliches Tagebuch Kaiser Wilhelms II. hinterher. Beides hat keinen Wert für den deutschen Buchmarkt, denn Originalarbeiten liegen nicht vor. Der Kaiser wird gerade ein von ihm geführtes Tagebuch bekannt geben lassen!

— Berlin. Der Culemburg-Prozeß ist tatsächlich zu Ende. Die gerichtspraktische Kommission, die zuletzt in Liebenberg war, hat jetzt der Staatsanwaltschaft ein schriftliches Gutachten übermittelt, in dem sie sagt, daß sie an der Wiederherstellung des Fürsten zweifelt, der Fürst wird also bei seinem hohen Alter nicht wieder vernehmungsfähig sein. Um den geleglichen Vorschriften zu entsprechen, wird aber der Fürst alle 4-6 Monate von neuem untersucht.

— Berlin. Der Präsident von Venezuela in Süd-Amerika, der vielfach mit allen europäischen Seemächten wegen seiner Rücksichtslosigkeit verdorben hat, weiß jetzt in Europa. Deutschland hatte schon seinen Zwist mit ihm, Frankreich und Holland haben noch mit ihm abzurechnen. Castro soll speziell in Paris sich wegen Bekleidung des französischen Gesandten in Caracas entschuldigen; dazu scheint er auch bereit, zumal er mit französischen Finanzleuten wegen allerlei Unternehmungen verhandeln will. Später kommt er nach Berlin, um sich dort von einem hartnäckigen Leiden operieren zu lassen.

— Berlin. Als Nachfolger des verstorbenen preußi-

schen Generalstaatsanwaltes Dr. Wachler ist der Oberstaatsanwalt Dr. Jenzbichl in Aussicht genommen. Die Ernennung Dr. Jenzbichls ist nun vollzogen und dürfte in den nächsten Tagen offiziell bekanntgegeben werden.

— Potsdam, 10. Dezember. Die Sammlung Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten des Kronprinzen und der Kronprinzessin für die hinterbliebenen der Verunglückten auf Zeche „Raddob“ schließt am 15. dieses Monats, damit vor Weihnachten noch das Resultat festgestellt werden kann.

— Hamm, 10. Dezember. Die Bechenverwaltung von Raddob macht bekannt, daß eine größere Anzahl von Bergleuten entlassen werde, weil die Inangriffnahme der Aufwältigung in der Grube sich länger hinausdehnt, als vermutet wurde. Am Montag wird mit der Wasserförderung begonnen, doch dürfen mehrere Wochen vergehen, ehe an die Bergung der Leichen zu denken ist. Auf anderen Zechen wird gleichfalls die Belegschaft vermindernd. Eine nächster Tage stattfindende Versammlung soll sich mit dieser Angelegenheit beschäftigen.

— Österreich-Ungarn. Zur Balkankrise wird österreichisch-offiziös aus Serajewo berichtet, daß die serbischen Meldungen über zahlreiche Verhaftungen von Serben in Bosnien und der Herzegowina erfunden sind. Gleichfalls unbegründet sind die Nachrichten, daß die Gefängnisse des Landes überfüllt seien. Es sind vielmehr sehr viele Gefangene infolge der Amnestie aus den Gefängnissen entlassen worden. Überall herrscht Ruhe und Zuversicht.

— Italien. Der Papst ist soweit wieder hergestellt, daß er Audienzen in größerer Zahl erteilen kann.

— England. London, 9. Dezember. Als die Wahlrechtern gestern in Maidenhead eine Agitationsversammlung veranstalteten, wurde diese vom Publikum unter unbeschreiblichen Kampf- und Zumultzeichen gesprengt. Als die Suffragettes lange nicht zum Weichen zu bringen waren, ließen besondere Kenner der Frauennatur eine Anzahl lebender Mäuse aus Fässen frei und die tapferen Wahlrechtern entflohen in alle Winde. Die zurückgebliebene Versammlung nahm dann einstimmig eine Resolution gegen das Frauenstimmrecht an.

— London, 10. Dezember. Über den Gesundheitszustand des Königs Eduard besteht eine gewisse Unruhe. Die offiziellen Berichte behaupten nach wie vor, daß alles in bester Ordnung sei; aus Hofkreisen aber hört man, daß der König viel leidet, als man in seiner Umgebung zugibt. König Eduard, der bald in sein 70. Lebensjahr eintreten wird, laboriert an verschiedenen Leiden, die zusammen einen bedenklichen Schwächezustand herbeiführen. In Brighton war der König bisher für die Öffentlichkeit nicht sichtbar.

Lokale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 11. Dezember. Der Vaterländische Volksverein hier hält kommenden Montag im Feuerschloß seine Generalversammlung ab; besondere Anziehungskraft dürfte der Vortrag des Herrn Schriftstellers Köhler-Hausen aus Dresden haben, der das Thema „Nationale Aufgaben“ behandelt.

— Eibenstock. Bei der am 1. Dezember 1908 hier vorgenommenen Viehzählung wurden gezählt:

139 Pferde (1907: 131)
369 Rinder (386)
170 Schweine (151)
57 Schafe (222)
116 Ziegen (116)

Die vorstehend aufgeführten Tiere gehörten 203 Viehbesitzern.

— Dresden, 10. Dezember. Vor Beginn der

heutigen Landtagssitzung der 1. Kammer teilte der Präsident Graf Bischum von Edstädt mit, daß vor der öffentlichen Sitzung eine vertrauliche Befreiung der Kammermitglieder stattgefunden habe. In dieser wurde beschlossen, die die Wahlrechtsreform betreffenden Vorlagen nicht in eine allgemeine Vorberatung zu nehmen, sondern sie an die erste (Gezegungsdeputation) zu überweisen, diese Deputation aber um 4 Mitglieder zu verstärken. Vorgeschlagen wurden hierfür die Vorsitzenden der unbeteiligten zweiten, dritten und vierten Deputation und ein Mitglied des Kammerpräsidiums. Das Haus genehmigte diese Vorschläge und wählte die Vorsitzenden der 2., 3. und 4. Deputation, Oberbürgermeister Beutler-Dresden, Oberbürgermeister Keil-Zwickau und den Kammerherrn von Schönberg-Mockritz, sowie das Mitglied des Präsidiums Grafen zu Lippe-Biesterfeld-Weissenfeld zu außerordentlichen Mitgliedern der ersten Deputation. Diese tritt nach Schluss der Plenarsitzung zu ihrer Konstituierung zusammen.

— Dresden. Prinz Ernst Heinrich, der am Mittwoch sein 12. Lebensjahr vollendete, erhielt den Hausorden der Rautenkrone. Früh brachte dem Prinzen Ernst Heinrich im Stallhofe die Kapelle des 48. Artillerie-Regiments eine Morgenmusik. Mittags 12 Uhr erfolgte im Kasernehof des Leibgrenadier-Regiments Nr. 100 seine Einstellung als Leutnant. Der Feier wohnten der König, Prinz Johann Georg, der Kronprinz, Prinz Friedrich Christian, der kommandierende General, der Kriegsminister, die Kommandeure des Leibgrenadier-Regiments bei.

— Dresden, 10. Dezember. Maximilian Harden hielt gestern abend im Vereinshaus einen Vortrag über die politische Lage. Im Verlaufe seiner Ausführungen wurde er von einem Donnern anfall betroffen und stürzte auf das Podium nieder. Nachdem das Unwohlsein sich gehoben hatte, segte Harden seinen Vortrag nach einer viertelstündigen Unterbrechung fort.

— Dresden. Am 7. dieses Monats und folgende Tage hat eine abermalige Auslösung Königlich Sächsischer Staatspapiere stattgefunden, von welchen die auf 3½% herabgefahren, vormals 4% Staatschulden-Kassenscheine von den Jahren 1852/55/58/59/62/66 und 68 betroffen worden sind. Die Inhaber der genannten Staatspapiere werden hierauf noch besonders mit dem Hinzufügen aufmerksam gemacht, daß die Listen der gezogenen Nummern in der „Leipziger Zeitung“, dem „Dresdner Journal“ und dem „Dresdner Anzeiger“ veröffentlicht, auch bei sämtlichen Bezirkssteuereinnahmen, sowie bei allen Stadträten, Bürgermeistern und Gemeindevorständen des Landes zu jedermann's Einsicht ausgelegt werden. Mit diesen Listen werden zugleich die in früheren Terminen ausgelosten bez. gekündigte, aber noch nicht abgehobenen Nummern wieder aufgerufen, deren große Zahl leider beweist, wie viele Interessenten zu ihrem Schaden die Auslösungen übersehen. Es können dieselben nicht genug davor gewarnt werden, sich dem Zertrümmern hinzugeben, daß, so lange sie Zinscheine haben und diese unbeanstandet eingelöst werden, ihr Kapital ungekündigt sei. Die Einführungstellen können eine Prüfung der ihnen zur Zahlung präsentierten Zinscheine nicht vornehmen und lösen jeden echten Zinschein ein. Da nun aber eine Vergütung ausgeloser oder gekündigter Kapitale über deren Fälligkeitstermin hinaus in keinem Falle stattfindet, so werden die von den Beteiligten infolge Unkenntnis der Auslösung zu viel erhobenen Zinsen seinerzeit am

Kapitale gefürzt, vor welchem oft empfindlichen

Nachteile sich die Inhaber von Staatspapieren nur durch regelmäßige Einsicht der Ziehungslisten (der gezogenen wie der restierenden Nummern) schützen können. Wiederholte wird darauf hingewiesen, daß sämtliche Staatschulden-Kassenscheine der 3½% Anleihe vom Jahre 1867 und der auf 3½% herabgesetzten, vormals 4% Anleihe vom Jahre 1869 zahlbar geworden sind.

Leipzig. Wie aus Mannheim gemeldet wird, haben die Vertreter des 1. Luftfottentages beschlossen, den 2. Luftfottentag nächstes Jahr in Leipzig abzuhalten.

Chemnitz. Eine rohe Tat beging ein Waldarbeiter in Falkenau an seinem fünfjährigen Töchterchen, mit dem er unter Mitnahme eines Handwagens an einem Nachmittage in den Wald gegangen war, um Holz zu holen. Der Mann befahl dem Kind, bei dem Wagen zu bleiben, bis er zurückkomme, und ging dann ins Dorf, um – zu kneipen. Als er am Abend betrunken nach Hause kam und seine Ehefrau ihn nach dem Kind befragte, erklärte er, es zu Verwandten gebracht zu haben. Da sich die Kleine aber am andern Tage dort nicht vortan, so wurde der Wald abgesucht und die Kleine gegen mittag halb verhungert und erstaunt noch bei dem Wagen vorgefunden. Das Kind liegt jetzt schwer krank darnieder.

Zwickau, 10. Dezember. Nach ziemlich lebhafter Debatte und nach Besürwortung der Herren Landtagsabgeordneten Bär und Klöther ist gestern in der Finanzdeputation A die Errbauung eines Seminars in Zwickau mit allen gegen eine Stimme beschlossen worden.

Reichenbach. Die Opfer der Gasexplosion vom vergangenen Bühtag befinden sich sämtlich auf dem Wege der Heilung ihrer Wunden.

Schneeburg, 9. Dezember. Der Steuereinnehmer und Braumeister Bleul aus Weißbach, an dem angeblich am 25. November d. J. zwischen Weißbach und Wiesenburg ein Raubanschlag verübt sein sollte, als er sich mit dem Betrage von 3040 Mark auf dem Wege nach Zwickau zur Königlichen Bezirkssteuereinnahme befand, hat sich, wie soeben aus Weißbach mitgeteilt wird, heute vormittag halb 10 Uhr im Pulvertisch ertrankt. Seine Vermögensverhältnisse werden als sehr ungünstig geschildert. Es liegt die Annahme nahe, daß der Raubanschlag fingiert war.

Grünhainichen. Ein schwerer Unglücksfall wird aus Grünhainichen gemeldet: Auf dem Gelände der Holzstoff- und Papierfabriken von Siegel und Haase stürzte eine neuerrichtete hölzerne Interimsbrücke ein, die dazu bestimmt war, zwei durch ließendes Gewässer getrennte Teile des Etablissements zu verbinden. Der Einsturz erfolgte, als eine größere Anzahl Arbeiter damit beschäftigt war, das stürzende Baugerüst zu entfernen. Hierbei wurden ein Arbeiter getötet und sechs teils leicht, teils schwer verletzt.

Löbau, 9. Dezember. Eine scheußliche Bluttat wurde heute nachmittag hier in einem Hause der Bernstädter Straße verübt. Der 22jährige Mechaniker Bernhard Möller erstach sein neun Monate altes uneheliches Söhnchen, verlebte dann die Mutter und stach auch die Großmutter in den Rücken, sodann sprang er durch das Fenster und entfam. Bis jetzt ist man des Mörders noch nicht habhaft geworden.

Nachdem auch die erste Deputation der Ersten Ständekammer in Übereinstimmung mit der Zweiten Kammer beschlossen hat, die Regierung unerwartet der in Aussicht genommenen Volksschulgesetzesreform zur Ordnung der Schulferien zu ermächtigen, legt nunmehr das Kultusministerium dem Landtag einen Entwurf zu der Verordnung über die Schulferien zur Genehmigung vor. Danach beginnen die Sommerferien der höheren Lehranstalten mit dem 15. Juli und endigen mit dem 14. August. Die Herbstferien beginnen mit dem zweiten Sonnabend im September und endigen mit dem zweiten darauffolgenden Sonntag. In jeder Gemeinde, in deren Bezirk sich eine höhere Lehranstalt befindet, fallen die Ferien der Volksschule mit denen jener Lehranstalt zusammen. Für alle übrigen Schulgemeinden werden die Sommer- und die Herbstferien unter Feststellung auf insgesamt 5½ Wochen durch Ortschulordnung in einer dem örtlichen Bedürfnis entsprechenden Weise verteilt. Auch die Weihnachts-, Oster- und Pfingstferien werden in der Verordnung entsprechend festgesetzt.

1. Ziehung 1. Klasse 155. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Gezogen am 9. Dezember 1908.

30000 M. auf Nr. 15470 50-0 M. auf Nr. 19371. 5000 M. auf Nr. 30016. 2000 M. auf Nr. 7398 11009 19573 40709 61038 68141 95589. 1000 M. auf Nr. 6071 6221 22311 42227 58738 91264 108026 109118. 500 M. auf Nr. 330 17160 19438 23643 32221 33246 38033 39725. 45149 46901 50172 56737 62515 66884 72284 73841 75671 78000. 83165 86481 90007 90714 90901 93555 95641 96647 99234 101159 105502 105872 108188 108910. 200 M. auf Nr. 474 3141 3176 3404 3657 4144 5014 5300 6817 9190 9814 10422 12298 12910 14914 16521 16988 17596 17875 17953 19794 22006 22921 23754 24706 24645 25277 26705 27114 27877 28126 28230 28711 29797 30026 31501 32945 33424 36002 37285 38476 40003 40144 41961 44350 44158 48900 49345 50088 50559 52505 54855 55818 57284 57587 58209 58422 60786 61061 61095 63289 64849 68743 69886 70281 72077 72747 73523 74806 75048 75110 76220 77272 77887 81017 82915 84748 86787 87043 88406 91600 92926 94189 96304 95673 97148 97162 98008 101370 102928 105283 106127 108187 108866 108787 100088.

Reichstag.

Ziehung vom 9. Dezember.

In der Mittwochsziehung des hohen Hauses waren zeitweise nicht mehr Abgeordnete anwesend, als zu einer mäßigen Anzahl gut besetzter Stätte gehörten. Der alte Anfang der Weihnachts-Ferien macht sich immer mehr geltend und so breicht nach den ausgerungen Wochen doch etwas seitliche Stimmung. Das Ueberkommen mit Österreich-Ungarn betr. den gegenwärtigen gewölbten Reichsstaat wurde in dritter Lesung angenommen und ebenso die Novelle zur Gewerbeordnung, die von der Frauen-Arbeit handelt. Die Einführung des zehnfündigen Arbeitstages für gewölbte Arbeiterinnen ist damit endlich festgesetzt. Hierzu wurde die erste Beratung des Reichshaushalt für 1909/10 weitergeführt. Staatssekretär von Bethmann-Hollweg äußerte sich dem nachdringlichen Wunsch des Abgeordneten Bäffermann entsprechend eingehend über die Handhabung des neuen Vereinigungs- und wiss. Ausstellungen zurück. Staatssekretär im Reichspostamt Krämer verteidigte sich energisch gegen im Laufe der Debatten vorgetragene Kritiken der Postverwaltung. Kolonial-Sekretär Dembinski fertigte kurz, aber bestimmt die Lügen ab, daß er über den Kopf der englischen Regierung fort Verhandlungen wegen Ankaufs der Waßfischbay geschlossen haben sollte. Dann wurde die Beratung auf Donnerstag verlegt.

Ziehung vom 10. Dezember.

Die erste Ziehung des Hauses wird am Donnerstag bei schwachbelebtem Hause fortgesetzt. Abg. Hauffmann (Sdd. Volksk.) betonte, daß der Reichs-

tag die Person des Kaisers nur ungern in die Debatte gezogen habe, und der Reichstag werde sich am meisten freuen, wenn das nicht wieder nötig sei. Redner sprach seine Freude über die Beilegung der Casablanca-Affäre aus, das Einlenken war ein Sieg der gesunden Vernunft. Das wir uns in der Ballanfrage nicht vorbringen wollen, ist das Richtige, wir müssen auch diplomatisch zu Österreich stehen, obwohl sein Vorgesetzter im Boonen und Herzogomina doch Bedenken hatte. Die Delegaten haben in Prag jedenfalls keinen Beweis ihrer höheren Kultur erbracht. Die Insationsbeschreibungen der Engländer sind nicht ernst zu nehmen. Staatssekretär von Bethmann-Hollweg dankt Redner für die lokale Handhabung des Vereinigungsbeschlusses. Reichskanzler Fürst Bismarck: Internationale Arbeitsförderungsvorschläge, über die mehrfach gesprochen ist, sind nicht an und herangetreten, theoretisch sind sie schön, praktisch aber schwer, zumal wir strategisch wenig günstig dastehen. In Schiffsbauten gehen wir wegen unserer anderen Kosten so wie so nicht über das Notwendige hinaus. Im Auswärtigen Amt haben sich keine Einkünfte gelingt gemacht, die mit meiner Zeitung in Widerspruch stehen. Österreich war stets unser treuer Verbündeter, das Bündnis wird auch ununterbrochen bleiben. (Großer Applaus.) Staatssekretär von Schön verspricht, die Modernisierung des Auswärtigen Amtes nach Kräften zu unterstützen. Abg. Zimmermann (Wirtsh. Ber.) spricht ausführlich über die Beleidigungsvorlage und wünscht einen energischen Zug in unserer Politik. Freitag

lebte ganz seinem Vergnügen. Er hielt sich einen großen Zeitraum, bewohnte ein Palais, hatte zahllose Dienstboten und eine große Masse von guten Freunden, die er täglich aufs kostbarste bewirtete. Vor allen Dingen verbrauchte er aber mit seinen Freunden täglich Unsummen. Er war in der Hauptstadt bekannt dafür, daß er für sie die prächtigsten Diademe faustete. Einer schenkte er sogar ein ganzes Rittergut. Wenn irgend ein Mitglied der Lebewelt in der Offenheitlichkeit durch einen tollen Streich bekannt wurde, so konnte man sicher sein, daß er es entweder selbst war, oder daß er der Sache nicht fern stand. In Petersburg teuerstem Restaurant feierte er Selbstlager, die meist damit endeten, daß das ganze Geschirr zerstochen wurde. Natürlich ging bei einem solchen Leben sein Vermögen sehr schnell zu Ende. Noch vor einigen Wochen gab er in der Nähe von Petersburg auf einer der Inseln ein kostliches Mahl, zu dem er alle Gäste auf einer eigenen Dampfschiff hinführte. Er hat sich aber stets als Philosoph bewiesen. Von seiner bevorstehenden Verarmung sagte er keinem Menschen ein Wort. Er wollte aber auch nicht in mittelmäßigen Verhältnissen leben. Entweder ganz arm oder ganz reich, so war sein Wahlspruch. Darum verschmähte er es, seine Dampfschiff zu verkaufen, um dafür noch eine Zeitlang gut leben zu können. Sie sollte niemanden mehr dienen, nachdem sie die Zeugnisse seiner Verarmung geworden war. Darum ließ er sie in der Nacht, als sie alle vom Gastmahl zurückgekehrt waren, in der Kiewa versenken. Nun will er sich durch seine Hände ernähren. Es wurden ihm bessere Stellen angeboten, aber er schlug sie aus, da er nach seiner Ansicht nicht imstande ist, sie auszufüllen. Er erbat sich nur eine Anstellung als Straßenreiniger. Diesem seltsamen Wunsch wurde Rechnung getragen und er ist jetzt als Straßenreiniger in Petersburg tätig mit einem monatlichen Gehalt von – 30 Rubel.

Der ominöse Name. Der städtische Gasmeister Ohse in Friedrichstadt, der vor kurzem in gleicher Eigenschaft nach Mengede in Westfalen verzogen ist, tritt an den Regierungspräsidenten das Gejagd gerichtet, sich künftig Ohse nennen zu dürfen. Er begründete den Antrag damit, daß er seinen Kindern die Unannehmlichkeiten und Hänselheiten ersparen wollte, die er selbst als Kind erfahren habe. Dem Gesuche ist jetzt Folge gegeben worden.

Unter dem Titel „Der Kaiser salutiert“ schreibt man dem „B. B. C.“ aus New York: „Einer der bekanntesten Kaufleute des amerikanischen Westens, Mr. Maurice Rothschild aus Chicago, der nach Amerika nach mehrmonatigem Aufenthalt in Europa zurückgekehrt ist, erzählte bei seiner Ankunft das folgende Geschichtchen, das von den meisten britischen Zeitungen wiedergegeben wird. Mr. Rothschild ließ sich wie folgt vernehmen: „Wir saßen in unserem Automobil auf dem Mandöverfeld in der Nähe von Meg in die Betrachtung der großartigen militärischen Operationen versunken. Am Sitz der Motorcar hatten wir ein kleines seidenes Sternenbanner aufgestellt, als der Kaiser, Dr. v. Rüger legte dar, daß der zweigleisige Rückbau und die Einführung des Hauptbahnbetriebes auf den Bortenlinien gegenüber viel zu kostspielig sein würden. Die Kammer beschloß, die Petition der Gemeinde Niederplanitz um Einführung des Personenverkehrs auf der Güterbahn der Regierung zur Erwägung zu überweisen. Weiter folgt die Schlussberatung über die Petition des Stadtgemeinderates zu Liebschütz und Sen. um Erbauung einer Eisenbahn im Seidenstreite. Der Berichterstatter bemerkte hierzu, daß diese Stadt die einzige Sachsen sei, die noch keine Bahnverbindung habe. Die Kammer beschloß, zur Fortsetzung dieser Güterbahn bis Oberplanitz 160000 R. nach der Vorlage zu bewilligen. Die Petition des Gemeinderates zu Oberplanitz, die Heranziehung der dortigen Gemeinde zu den Grundwasserwerken betraf, wurde der Kgl. Staatsregierung zur Kenntnisnahme überwiesen. Ferner wurde beschlossen, die Petition der Gemeinde Niederplanitz um Einführung des Personenverkehrs auf der Güterbahn der Regierung zur Erwägung zu überweisen. Hierauf folgt die Schlussberatung über die Petition der Stadtgemeinderats zu Liebschütz, Fallenstein, Zengenfeld und Treuen um zweigleisige Rückbau der Linie Fallenstein-Liebschütz und Einführung des Hauptbahnbetriebes auf denselben, insbesondere um Verbesserung des Verkehrs mit Plauen (Oberer Bahnhof) sowie der Gemeinde Röderwitz und Gossen für Erbauung einer Eisenbahn von Gossen nach Röderwitz und des Stadtgemeinderates zu Treuen gegen Herstellung derselben. An der Debatte, die noch längere Zeit dauerte, beteiligten sich fast sämtliche vogtländischen Abgeordneten. Finanzminister Dr. v. Rüger legte dar, daß der zweigleisige Rückbau und die Einführung des Hauptbahnbetriebes den geringen Vorteilen gegenüber viel zu kostspielig sein würden. Die Kammer beschloß, die Petitionen der Stadtgemeinderats zu Liebschütz, Fallenstein, Zengenfeld und Treuen um Verbesserung des Personenverkehrs auf der Güterbahn der Regierung zur Erwägung zu überweisen, die Petition der Gemeinde Röderwitz und Gossen um Erbauung einer Eisenbahn von Gossen nach Röderwitz der Kgl. Staatsgemeinderates zu Treuen gegen Herstellung einer Eisenbahn von Gossen nach Röderwitz auf sich berufen zu lassen. Die Kammer trat darauf in die allgemeine Vorberatung des Antrages Fallenstein und Gossen um Verbesserung der Einrichtungen im Personen- und Güterverkehr auf den Schmalspurbahnen ein. Abg. Ritter (Kon.) begründet den von 68 Abgeordneten unterzeichneten Antrag und geht die einzelnen Wünsche der Reihe nach durch. Finanzminister Dr. v. Rüger betont, die Eisenbahnverwaltung sei immer bewußt gewesen, den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden. Sie werde alle vorgebrachten Wünsche prüfen und nach Möglichkeit Abschließen. Aus mit der Einführung der 4. Wagenklasse auf den Schmalspurbahnen könne er sich nicht einverstanden erklären, weil der Bau solcher Wagen des beschrankten Raumes wegen sehr schwierig sei. Nach eingehender Debatte, in der eine große Reihe Eingeweihte vorgebracht wird, wird dem Antrage des Abg. Ritter entsprechend die Anregungen zur Weiterberatung an die Finanzdeputation A überwiesen. Nächste Sitzung morgen vormittag 9 Uhr. Petitionen.“

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 9. Dezember. Die Morgenblätter melden den Tod des Unterforschungsgefangenen Rubin, der einen Ausbruchsvorfall im Moabitener Untersuchungsgefängnis machte, dabei den Aufseher Basterd durch Messerstiche am Kopfe verletzte und selbst eine schwere Schuhwunde im Unterleib davontrug, die, ohne daß Rubin das Bewußtsein wieder erlangte, zum Tode führte.

Berlin. 250000 Obdachlose und 40000 Arbeitslose sind infolge der Arbeitslosenzählung in Berlin vom 17. November und der Denkschrift des dortigen Asylvereins für Obdachlose geholt worden.

Eckernförde, 9. Dezember. Der große Gutshof Eichenthal wurde nachts von einer großen Feuersturm heimgesucht. Der Stuhlstall mit 76 Kühen und eine Scheune fielen dem Brande zum Opfer.

Bonn. Der Trierer Techniker Maag ist überführt, seinen Freund, den Agenten Regel, während der Eisenbahnfahrt von Koblenz nach Trier nachts hinterher erschossen zu haben. Der Mörder glaubte bei seinem Opfer eine größere Summe zu finden, der Getötete hatte aber nur wenige Mark bei sich. Man fand bei dem Täter verschiedene blutbesudelte Gegenstände aus dem Besitz seines Freundes, so daß Zeugen umsonst war.

Bom. Millionenerben zum Straßenreiniger. Vor einigen Tagen meldete sich beim Stadthauptmann von Petersburg ein Mann, der eine Anstellung bei der städtischen Straßenreinigung haben wollte. Der Mann hieß Wladimir Njedochin. Der Stadthauptmann war über das Gesuch nicht wenig erstaunt, da er einen Mann dieses Namens unter seinen Freunden hatte und von ihm wußte, daß er Millionär sei. Er ließ den Mann hereinkommen und sah, daß der Stellungssuchende tatsächlich sein Freund sei. Bald sollte er auch den Zusammenhang erfahren. Njedochin hatte vor einem Jahr von seiner Mutter ein Riesenvermögen von 1½ Millionen Mark geerbt. Da er jung und lebenslustig war, so summerte er sich um die Bedürfnisse des Tages durchaus nicht, sondern

Kirchliche Nachrichten aus der Parochie Lübenstock

vom 6. bis 12. Dezember 1908.
Aufgeboren: 94) Carl Erdmann Hirschreuter, Maschinenstücker hier, chel. S. des Carl Robert Hirschreuter, Waldbauer hier mit Marie Jeanette Horbach hier, chel. T. des Heinrich Hermann Horbach, Waldbauer hier. 95) Paul Baumann, Maschinenstücker hier, chel. S. des Ernst Emil Baumann, Stichmaschinenbesitzer hier mit Rosa Helene West hier, chel. T. des Carl Robert Hirschreuter, Waldbauer hier. 96) Hermann Emil Spigner, Maschinenstücker hier, chel. S. des Carl Robert Hirschreuter, Waldbauer hier. 97) Ludwig Eduard Spigner, Maschinenstücker hier mit Anna Olga Mehnert in Buchsberggrün, chel. T. des Karl Wilhelm Mehnert, Tischler hier. Gestorben: 348) Gerda Margarete Blechschmidt, 349) Helene Maria Unger, 350) Karl Walter Uhlmann, 351) Kurt Alfred Raderer, 352) Otto Schädel, 353) Auguste Marianne Seitzer, 354) Ernst Rudolf Beck, 355) Emmy Magdalene Heinz in Wildenau.

Geboren: 197) Johanna Magdalena, chel. T. des Franz Bitterbart, Maurer hier, 2. M. 21 T. 198) Hugo, chel. S. des Friedrich Hugo Borgner, Schuhmacher hier, 1. M. 25 T. 199) Johannes Alfred, chel. S. des Emil Dörfel, Maschinenstücker hier, 7. J. 8 M. 24 T. 200) Anna Marie, chel. T. des Albert Richard Branderer, Maschinenstücker hier, 13. J. 8 M. 27 T. 201) Alfred Ruth, chel. S. des Albin Richard Puschel, Schmiedevorwerk hier, 4. M. 10 T. 202) Max Grisch, chel. S. des Hermann Anton Dietrich, Maschinenstücker hier, 1. M. 21 T.

Am 3. Advent. Vom Predigtgegen: Matth. 11, 2–10, der Pfarrer. Die Beichtrede hält derselbe.

Nachm. 5 Uhr: Predigt spätendienst: Luk. 8, 15–17, Pastor Rudolph.

Abends 8 Uhr: Junglingsverein, Pastor Rudolph.

Kirchenanträgen aus Schönheide.

Dom. 3. Advent. (Sonntag, den 13. Dezember 1908). Vom. Predigtgegen: Matth. 11, 2–10, der Pfarrer. Die Beichtrede hält derselbe. Gottsd. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, Pastor Böttiger. Nach dem Gottesdienst Beichte und teil. Abendmahl, Pastor Wolf.

Kirchenmusik: „Ah, daß die Hölle von Zion läme“, gem. Chor von Engel.

Abends 6 Uhr: Predigtgottesdienst, Pastor Wolf.

Wettervorhersage für den 12. Dezember 1908.

Westwind, bedeckt, kalt, Niederschlag.

Briefkästen.

Herrn F. Sch. Ihre Anfrage betr. das neue Landtagswahlgesetz erledigt sich eigentlich schon durch unseres Landtagsbericht vom 2. Dez. in Nr. 144 unserer Zeitung. Da es jedoch für die Allgemeinheit ebenfalls zur Aufführung dienlich ist, lassen wir es im nachfolgenden nochmals kurz zusammen: Das neue Landtagswahlrecht, wie es entsprechend dem Ebenantrag der Regierung in der 2. Kammer Annahme gefunden hat, teilt die Wahlberechtigten in drei Gruppen. Der ersten Gruppe gehören die Wähler an, welche 1. Grundstück in einem gewissen Umfang besitzen, 2. die Beamten (auch Privatbeamten), die einen festen Gehalt von mindestens 1800 Mark jährlich beziehen, 3. die Gewerbesammler, sofern sie aus dem Gewerbe 1000 Mark Einkommen haben, und schließlich 5. die, welche eine wissenschaftliche Bildung, die für den Einjährigen Freimülligen Militärdienst genügt, nachweisen können. Alle diese Wähler erhalten 4 Stimmen im Gegenseit zu der anderen, weit zahlreicheren Gruppe von Wählern, die keine dieser fünf Bedingungen erfüllen und die daher nur eine Stimme haben. Zwischen diese beiden Kategorien ist eine dritte eingeschoben worden. Das sind alle die, welche nicht zur ersten Gruppe gehören, aber das 50. Gebensteuer erreicht haben. Sie erhalten zwei Stimmen.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 11. Dezember. Der Willi Geh Legationsrat Klehnert, der seiner Zeit mit der Prüfung des Manuskripts des Kaiser-Interviews des "Daily Telegraph" betraut wurde und wegen des vorgekommenen Vergehens zur

Disposition gestellt worden war, wird wahrscheinlich zum Generalkonsul in Athen ernannt werden.

München, 11. Dezember. Gegen den Abendzug Augsburg-Inngolstadt wurde auf der Station Bucherting von einem noch zu ermittelnden Mann ein großer Stein in ein Abteil geschleudert, in dem sich der Gutsverwalter Günther mit seiner Frau befand. Der Stein traf den Gutsverwalter mit solcher Wucht, daß er bewußtlos niederkant und schwer verlegt ins Krankenhaus nach Ingolstadt gebracht werden mußte.

— Wien, 11. Dezember. Die "Proger Bohemia" veröffentlicht ein vertrauliches Zirkular der tschechischen Nationalpartei, in dem alle Bierhäuser und Gewerbe mit dem schwersten Boykott bedroht werden, wenn sie nicht sofort alle Verbindungen zu deutschen Lieferanten abbrechen. Das Zirkular ist von dem Abgeordneten Kofac unterzeichnet.

— Agram, 11. Dezember. Dem "Proket" wird aus Cattaro gemeldet, Montenegro werde bis zum orthodoxen Weihnachtsfest vollständig gerüstet sein. Fürst Nicola soll beabsichtigen, für den ersten Januar nächsten Jahres offiziell den Krieg zu erklären.

— Haag, 11. Dezember. In der niederländischen Kammer betonte der Antirevolutionär Van Gitters ge-

stern bei der Fortsetzung der Beratung des Marinebudgets, die Notwendigkeit der Verstärkung der niederländischen Kriegsflotte angesichts der Unruhigung in Europa. Die Niederländer könnten gezwungen werden, ihre Neutralität zu verteidigen. Der Deputierte Schotting bezeichnete die Verstärkung mit dem Hinweis auf den Konflikt mit Venezuela als notwendig. — Der "Nieuws Rotterdamsche Cour" veröffentlicht eine New Yorker Meldung, wonach Präsident Castro von Venezuela drei Kanonenboote in Deutschland bestellt habe. Daselbe Blatt meldet ferner, daß in Venezuela ein Aufstand gegen Castro zu erwarten sei. — Das niederländische Komitee für die Erhaltung des Friedens mit Venezuela hält eine Generalversammlung ab, in der gegen die Kriegsmahnahme gegen Venezuela Protest erhoben wurde. Man fordert die Regierung auf, das äußerste zur Aufrechterhaltung des Friedens zu tun.

— Paris, 11. Dezember. Das Schwurgericht verurteilte den Redakteur und den Geschäftsführer des Blattes "Guerre sociale" wegen antimilitärischer Artikel zu je 5 Jahren Gefängnis und 2000 Francs Geldbuße.

In

praktischen Weihnachtsgeschenken

bringen wir eine ebenso gediegene wie reichhaltige Auswahl.

10% Weihnachts- Rabatt gewähren wir auf Teppiche, Portieren, Behangstoffe, Plüsch- u. Tuch-Gedecke, Fell-Vorlagen.

Platten-Sprechapparate

wegen gänzlicher Räumung dieser Abteilung

früherer Preis	16.50	21.—	29.—	40.—
jetziger Preis	12.50	15.—	20.50	29.50

Doppelseitig bespielte Platten, vorzügliche Wiedergaben, so lange Vorrat, Stück nur **2.50**

Spielwaren — Puppen — Bilderbücher — Schaukelpferde etc.
in größter Auswahl.

Eibenstock. **Warenhaus A. J. Kalitzki Nachl.**

Jeder Käufer erhält bei einem Einkauf von 3 Mt. an ein schönes Weihnachtsgeschenk gratis.

Junge fette Hafermais-Gänse (brautfertig und auch geteilt) empfiehlt **J. Hauschild.**

Ursprungsg-Zeugnisse sind zu haben in der Buchdruckerei von **Emil Hannebohm.**

Punsch-Bohnen, $\frac{1}{2}$ Pf. 40 Pfennige, delikat im Geschmack. Cognac-Praliné, $\frac{1}{2}$ Pf., allgemein beliebt. **R. Selbmann, Langstr. 1.**

1 Halb-Etage mit Zubehör, Oberstadt, vor sofort oder später vermietbar. Zu erfahren in der Exped. dss. Bl.

Wohnungen zu 2, 3 und 4 Zimmern sofort oder später zu vermieten bei **Hermann Wolf.**

Dank. Für die zahlreichen, ehrenden Beweise aufrichtigster Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Tochter **Lina** sagen wir allen, insbesondere Herrn Oberlehrer Voigt, sowie ihren lieben Mitschülerinnen, unseren tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Eltern **Albert Brandner u. Frau** nebst Hinterbliebenen.

Die öffentl. Vorbilderhammlung der höchsten Zweigabteilung der Kgl. Kunsthalle Plauen ist geöffnet:
10—12 Uhr vorm. tagl. an den Wochentagen
6—7 abends Dienstag,
11—12 vormittags Sonntags.

Wer gut rechnet, kann gut sparen.

Früher bezahlte die Hausfrau für Butter Mk. 1,40 per Pfund und mehr, heute ersetzt sie diese durch Van den Bergh's

Vitello und Clever Stoltz

Margarine; beim Braten, Backen und Kochen, sowie zum Bestreichen des Brotes leisten ihr diese die gleichen Dienste und kosten mindestens ein Drittel weniger.

Van den Bergh's Margarine Ges. m. b. H. Cleve.

Zur Stollenbäckerei

empfiehlt sämtliche Backwaren in nur guten Qualitäten.

Emil Eberlein, Postplatz.

Nürnberger Lebkuchen

von F. G. Metzger und Rüger

Max Steinbach.

Dreierlei

kennzeichnet das merkwürdige Kinderkrüppelheim Angerburg Ostpreußen.
1) **Unbegrenzte Baumherzigkeit.** Es versiegt jetzt 350 kleine Krüppel schon vom Säuglingsalter an **völlig unentgeltlich**, aus allen Teilen Deutschlands, sogar Russland und Galizien, ohne Unterschied von Heimat, Religion, Stand, Gebrechen — ist Zuflucht der Armuten und Elenden, für die sich sonst kein Raum fand. — 2) **Allerärmerliches** in der Welt. Kein Stiftungskapital, Schulden, Großer Andrang. In diesem Jahr wieder 2 Neubauten. Dürter Sommer und doch Überschwemmung durch hohen Wasserstand der Masurenischen Seen. Miserante. Kein Stroh zu Bett. Wenig Futter für die Kühe. 3) **Glückliche Stätte.** Jammervolle Krüppel werden fröhlich in rührendster Dankbarkeit. — Wer erbarnt sie? — Milden Gaben folgt innigster Dank, Büchlein mit vielen reizenden Krüppelgeschichten und Segensgruß.

Angerburg Ostpreußen, Kinderkrüppelheim.

Braun, Superintendent.

Gummischuhe:

Petersburger, Mannheimer, Amerikanische, in prima Qualität, empfiehlt billigst **Hermann Rau.**

Erstklassiger Spitzen-Agent

in London von den Engros-Häusern u. Fabrikanten wohl bekannt, sucht die Vertretung, ev. für feste Bezahlung, einer leistungsfähigen Firma. Bedeutender Umsatz garantiert. Off. an "Box 283" Cowle & Co. 17 Gresham Street, London E. C.

Liebling-

Seite aller Damen ist die allein echte **Stecknadel-Blütenmilch-Seite** v. Bergmann & Co., Nadeau. Dem diese erzeugt ein jartes reines Fleisch, rosig jugendl. Aussehen, weiß sammelt, Sant u. blenden schönem Feint. & St. 50 Pf. bei: Apotheker Wiss.

Klavier- und Orgelsbauer Schorr

ist einige Tage hier und bittet gefällig Aufträge in d. Exped. d. Bl. niedergul.

Gelegenheitskauf.

Ein schönes Wohnhaus mit Stickmaschine, Raum, in Eibenstock gelegen, ist für den Preis der Brandstasse (29000 Mt.) bei nur 1500 Mt. Anzahlung sofort zu verkaufen. Mietzettel 1675 Mt. Hypotheken feststehend. Werte Offeren unter 100 an die Exped. d. Blattes erbeten.



Das reinste, edelste, wirksame und billigste bei Husten, Heiserkeit, Hals-, Brust- und Lungenleiden, Keuchhusten etc. etc.

Seit 41 Jahren immense Erfolge in allen Ländern. à Fl. 1, 1½, und 3 Mark. (Jede Flasche mit Prospekt und Detailpreis.) Zu haben in Eibenstock bei **Emil Hannebohm.**

Alleiniger Fabrikant: W. H. Zickenheimer, Mainz.

Gasstoff

von Louis Runge, Berlin, hält auf Lager und empfiehlt bestens

H. Lohmann.

Zahnenschmerzen stillt sofort "Dodo". Flasche 35 Pf. H. Lohmann, Drog.

Ein Aufpasser gesucht. überl. 3.

Patent-Bureau Theuerkorn, Zwickau.



Weihnachts-Ausstellung

von **Theodor Schubart, Eibenstock,**

empfiehlt großes Lager

feiner Spiel- und eleganter Leder-Waren

Jugendschriften, Bilder- und Märchenbücher.

Große Auswahl in allen Festgeschenken.

In dem ich zum Besuch und zur Besichtigung meiner Ausstellung ergebenst einlade, zeichne
Telephon-Anschluß 53.

Hochachtungsvoll

Theodor Schubart.



Handelsschule Eibenstock.

1. Unterhaltungs-Abend.

Sonntag, den 13. Dezember, 1. Unterhaltungs-Abend im Saale der Gesellschaft Union. Beginn abend 6 Uhr. Programm: Musikalische und literarische Darbietungen. Die Herren Prinzipale, die Angehörigen der Schüler und Schülerinnen, sowie Freunde der Schule sind herzlich eingeladen.

Der Handelsschulvorstand.

Die Schulleitung.

Vaterländischer Volksverein.

Generalversammlung

Montag, den 14. Dezember, abends 7,9 Uhr im Saale des „Feldschlösschens“ (Speisesaal).

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Wahlen.
4. Anträge und Verschiedenes.

Hierauf Vortrag

des Herrn Schriftstellers Köhler-Haußen aus Dresden.
Die geehrten Mitglieder sind hierzu freundlich eingeladen und werden gebeten, möglichst volljährig zu erscheinen.
Eibenstock, am 7. Dezember 1908.

Der Vorstand.

Eugen Dörfel.

Für Weihnachtsgeschenke

sowie zur Ergänzung der Familienwäsche empfiehlt in grosser Auswahl

Leibwäsche

Bettwäsche

Tischwäsche

Küchenwäsche

Keine Schleuderpreise!

aber

solide Ware — reelle Bedienung.

Emil Mende.

Zum Weihnachtsfeste

empfiehlt mein großes Lager in dauerhaften
Schaft- und Stulpen-Stiefeln
sowie eleganten Herren-, Damen- und
Kinder-Knöpf- und Schnürstiefeln,
mit und ohne warmem Futter.

Filzschuhe und Filzstiefeln

sowie prima Gummischuhe
in bekannter guter Ausführung.

W. Schuldes,
Langstraße 10.



Schützenhaus.

Morgen Sonntag, von nachmittags 4 Uhr an

große Extra-Ballmusik,

wozu freundlich eingeladen

E. Becher.

Junge leute Hafermais-Gänse

auf Wunsch bratfertig und geteilt
werden auch pfundweise abgegeben.
Frisches Gemüse, als Endivien,
Rosenkohl, Blumenkohl, Krauskohl,
Wirsing, Spinat, Rübenjüden, ge-
füllte Peterkäse, Tomaten, Schwarzwurzel; Almeria-Weintrauben,
Apfelsinen, Zitronen, diverse
Tafelkäse, frische Quark
empfiehlt

Aline Günzel.

Theater lebender Photographien.

Deutsches Haus (Großer Saal).

Morgen Sonntag, abends 8 Uhr, Vorführung neuer Bilder.
Großes Programm in 5 Teilen. Ein moderner Flugmaschinen-
fahrer. Sizilian. Ach, diese Schwiegermutter. Der Kusser
als Weiberfeind. Der Wilderer. Die Mutter des Pierot.
Der Streit. Hirschjagd auf dem Lande. Unartige Schüler.
Die Jagd der Polizei. Aufrührliche Freunde. Kirchhof bei
St. Privat. Ruhende Löwen u. s. w.
Zu dieser Extravestellung lädt freundlich ein.

A. Listner.

Den Vorverkauf haben gültig die Herren Lohmann und Mittel
am Postplatz übernommen. 1. Platz 40 Pf., 2. Platz 25 Pf. An der
Kasse 50 und 30 Pf.

Für Schneiderinnen grösste Vorteile



für Eibenstock C. G. Seidel.

Sticker werden gesucht. Arno Schmidt.

Eine 2fach %

Stickmaschine,

welche stehen bleiben kann, ist bei
geringer Anzahlung sofort zu ver-
taufen. Wo, sagt die Exped. d. U.

Bürger-Sterbeverein Eibenstock.

Sonntag, den 13. Dez. 1908, von
nachmittag 3 - 6 Uhr: Einzahlung
der monatlichen Steuern und
Aufnahme neuer Mitglieder im
Vereinslokal R. Unger's Re-
staurant, Albertplatz.

Gleichzeitig werden die Restanten
erinnert, ihren Verbindlichkeiten nach-
zukommen.

Der Vorstand.

Pfeifen-Club.

Nächster Montag, den 14. Dez. abends 9 Uhr im Vereinslokal
Haupt-Versammlung
(Stiftungsfest betreffend).
Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Naturheilsverein.

Sonntag, d. 13. Dez., abends 8 Uhr
Monatsversammlung
in Helbig's Lokal.

Zahlreicher Beteiligung sieht ent-
gegen

Der Vorstand.

Zimmerschützen.

Sonnabend, den
12. Dez. Schießen.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Theater lebender Photographien.

Deutsches Haus (Großer Saal).

Morgen Sonntag, abends 8 Uhr, Vorführung neuer Bilder.
Großes Programm in 5 Teilen. Ein moderner Flugmaschinen-
fahrer. Sizilian. Ach, diese Schwiegermutter. Der Kusser
als Weiberfeind. Der Wilderer. Die Mutter des Pierot.
Der Streit. Hirschjagd auf dem Lande. Unartige Schüler.
Die Jagd der Polizei. Aufrührliche Freunde. Kirchhof bei
St. Privat. Ruhende Löwen u. s. w.
Zu dieser Extravestellung lädt freundlich ein.

A. Listner.

Den Vorverkauf haben gültig die Herren Lohmann und Mittel
am Postplatz übernommen. 1. Platz 40 Pf., 2. Platz 25 Pf. An der
Kasse 50 und 30 Pf.

Die Maschinen- und Fahrradhandlung

von **Hermann Preiss, Mechaniker**

Bergstraße, neben der Apotheke
empfiehlt als passendes Weihnachtsgeschenk Nähmaschinen, Wasch-
maschinen, Wringmaschinen, Spieldosen, Sprechapparate, Christbaumständer, mit und ohne Musik, Modell-Dampfmaschinen,
elektrische Taschenlampen, Schlitten, vernickelt u. unvernickelt.

Diverse Wirtschaftsartikel
sowie alle Ersatz- und Zubehörteile stets am Lager und liefern zu
den billigsten Preisen. — Reelle Bedienung.

Reparaturen werden prompt und sauber ausgeführt.

D. Ob.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme und
für die uns zuteilgewordenen Glückwünsche am Tage

unserer Silberhochzeit

sprechen wir allen unseren lieben Beamten, Arbeitern, Vereinen, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten
und aufrichtigsten Dank aus.

Horst Edler von Querfurth und Frau.

Schönheimerhammer, im Dezember 1908.



Max Steinbach.

Weihnachts-Ausverkauf.

Verkaufe sämtliche Filz- und Lederschuhwaren
zum Selbstkostenpreis.

Hermann Mühlig, Albertplatz.

Tannen-Bäume

treffen morgen ein und empfiehlt

Wagner's Gärtnerei.

Blühende Stöckchen in schöner Auswahl, Stöckchen in ver-
schiedenen Sorten zum Auspflanzen empfiehlt

D. Ob.

Achtung!

Verkaufe von Sonntag an sehr

schöne

Tannen

auf dem Neumarkt. Bitte um ge-
fällige Abnahme.

Eduard Seidel.

Billige Weihnachtsbutter

In. Qualität

offeriert in Packoli

von 9 1/2, Bd. Netto

zu Mr. 12.50 frei Haus

unter Nachnahme.

Centralmolkerei Reppichau

Voss Elsting (Anhalt).

Hierzu 2 Beilagen.

1. Beilage zu Nr. 147 des „Amts- und Anzeigeblattes“.

Eibenstock, den 12. Dezember 1908.

Bom Landtag.

Dresden, 9. Dezember.

W. Die erste Kammer nahm heute den anderweitigen Bericht der ersten Deputation über das Dekret Nr. 41, den Entwurf eines Gesetzes gegen die Verwaltung von Stadt und Land betreffend, sowie die hierzu eingegangenen Petitionen in Schlussberatung. Es liegen hierzu abweichende Beschlüsse beider Kammern vor. Die erste Kammer beschloß nach unverbindlichen Petitionen, einen neuen § 8 zu einführen, der das dauernde Ablagern von Abfällen verbieten sollte, sobald es im Sinne des Gesetzes Anlass erzeuge, fallen zu lassen. Ferner wurden den §§ 2 und 8 in der Fassung der zweiten Kammer die Zustimmung erteilt. Die Petition der Stadtvertretung zu Berlin, betreffend das Verbot der flachen Dächer und die Aufschlüsselung der Stadtgemeinde Zwickau wurden für erledigt erklärt. Die Petition des Vorstandes des Verbundes Leipziger Haushaltservereine und der Leipziger Vereinigung für öffentliche Kunst, die um Einführung des Wortes „gebildet“ in die §§ 1 und 2 gebeten hatten, ließ man auf sich beruhen. Es sei in der ersten Beratung ausführlich dargelegt worden, aus welchen Gründen die Kammer von der Einhaltung dieses Wortes abgesehen hätten. Neues sei nicht vorgebracht worden. Das Haus beschloß antragsgemäß. Staatsminister Graf Hohenlohe erklärte im Laufe des Deputate, daß er, wie schon mehrheitlich, nochmals erläutern wolle, daß das Gesetz so legal und rücksichtsvoll wie möglich gehandhabt werden solle. Es folgt die Beratung über den Gesetzentwurf über die Fürsorgeerziehung und die dazu eingegangenen Petitionen. Der Berichtsherr Oberbürgermeister Dr. Käubeler-Baum erklärte, die Deputation habe es allezeit mit großer Freude begrüßt, daß die Regierung die Fürsorge für die heranwachsende Jugend erneut und mit Entschiedenheit ins Auge gesetzt habe. Der Staat habe das Recht und die Pflicht, in die Erziehungsanstalten einzugehen, wo sie zum Schaden der Allgemeinheit sei. Wenn der Gelegenheitsvorwurf unserer Armenbehörden vor einer neuen Aufgabe nicht stelle, so sei er doch zu begrüßen, weil er die Einleitung des Zwangserziehungsverfahrens unter Berücksichtigung des Reichsgesetzes bringe, einheitliche Grundlage für den Vollzug der Fürsorgeerziehung zusammenstelle, die Rechtsvorschriften zusammenstelle und die Ordnung der Kostenfrage übernehme. Staatsminister Graf Hohenlohe erklärt, daß die Regierung im Interesse des Zustandekommens des Gesetzes sämtlichen Änderungsanträgen zustimme. Oberbürgermeister Beutler-Dresden meint, die Befürchtung der Staatsbehörden, daß durch den in dem Gesetz vorgesehenen größeren Einfluß der Selbstverwaltungsbörsen das Ansehen der Staatsbehörde geschädigt werde, sei unbegründet. Geh. Kirchenrat Dr. Hoffmann-Leipzig wünscht Einrichtungen von Rettungsanstalten für Kinder des Mittelstandes und der höheren Stände. Kammerherr Dr. v. Frese-Welpius äußerte einige Bedenken gegen die vorgeschlagenen gesetzlichen Bestimmungen, will aber dem Antrage der Deputation zustimmen. Oberbürgermeister Kell-Zwickau wendet sich gegen die Annahme, daß in den Anstalten größerer Verbände teurer gearbeitet werde, als in den kleineren. Im weiteren Verlaufe der Generaldebatte hebt u. a. Reichsrat Dr. Mach-Leipzig die großen Vorteile des Gesetzes hervor und unterstreicht besonders die breite Basis, auf die das Gesetz gestellt werden solle. Es dehnt sich nicht auf die preußisch-sächsische Vermautzen. Wertvoll sei auch die Organisation. Sie sei nicht bureaucratisch und habe den Vorsprung, daß auch die materielle Seite der Fürsorge berücksichtigt werde. Bischof Dr. Schäfer fragt an, ob die Fürsorgegelinge auch außerhalb Sachsen untergebracht werden können, und weist auf einen in Düsseldorf bestehenden Verein hin, der sich die Fürsorge für sittlich gefallene oder den sittlichen Verfall entgegengesetzte Wärden angelebt sein lasse. Die Regierung antwortet, daß gegen die Unterbringung solcher Böglinge außerhalb Sachsen keine Bedenken vorliegen. Allerdings werde die Kontrolle dadurch erschwert.

In der Spezialberatung werden die einzelnen Paragraphen sodann nach den Anträgen der Deputation angenommen, ebenso das ganze Gesetz mit den beschlossenen Änderungen. Die zahlreichen Petitionen läßt man, so weit sie nicht durch die Beschlüsse erledigt sind, auf sich beruhen. Nächste Sitzung morgen vormittag 11 Uhr.

2. Kammer. Vicepräsident Dr. Schill feiert heute seinen 70. Geburtstag. Es wird beim Betreten des Sitzungssaales von den Mitgliedern aller Parteien beklungen. Auf der Tagordnung steht zunächst die Schlussberatung über den Nachtrag zum Personal- und Bevölkerungsstatut des Landesverfassungsgerichts auf die Jahre 1908 und 1909. Nach kurzem Bericht des Abg. Dahlke-Kappis (Kons.) beschließt die Kammer einstimmig und ohne Debatte, den geforderten Mehrbetrag von 34000 M. zu bewilligen. Es folgt die Schlussberatung über Kapitel 92 des ersten Nachtrags zum ordentlichen Jahr für 1908/09, die technische Hochschule zu Dresden betreffend. Berichterstatter Abg. Dr. Vogel (Karl.) beantragt die Bewilligung des geforderten Mehrbetrages in Höhe von 7804 M. Das Haus tritt auch diesem Antrage einstimmig und ohne Debatte bei. Nächste Sitzung Donnerstag vormittag 10 Uhr.

Vermisschte Nachrichten.

Das Patent des Kronprinzen. Wie bekannt, hat der deutsche Kronprinz ein Patent für Manschettenknöpfe beantragt. Zwei Pforzheimer Fabrikanten behaupten jetzt, daß sie solche Knöpfe schon lange herstellen. Nur haben sie ihr Erfinderrecht nicht eintragen lassen.

Weltmissionskongress in Edinburg 1910. Für Juni 1910 ist die Abhaltung eines Weltmissionskongresses in Edinburg, des vierten, geplant. Es handelt sich bei diesem Kongress, bei welchem Vertreter aus allen Weltteilen anwesend sein werden, nicht bloß um eine möglichst glänzende Versammlung alter an der Mission interessierten Kreise. Vielmehr soll einerseits der gesamte heimatliche und auswärtige Missionsbetrieb einer rückhaltlosen Prüfung unterzogen und gleichzeitig über die durch die gegenwärtige Weltlage geforderten neuen Wege beraten werden. Man geht dabei von der Erkenntnis aus, daß die Mission an einem Wendepunkte ihrer Geschichte steht. Vor allem sind es die nationalen und religiösen Bewegungen unter den Völkern Süd- und Ostasiens und die Erschließung Afrikas, die vor Aufgaben stellen, zu deren Lösung die Erfahrungen des verflossenen Missionsjahrhunderts nicht ausreichen. Diese Gesichtspunkte haben auch die Missionskreise in Deutschland bestimmt, dem Edinburger Kongress des lebhaftesten Interesse zuzuwenden. Während die Beteiligung der deutschen Gesellschaften an dem letzten Weltmissionskongress in New-York im Jahre 1900 eine äußerst geringe war, ist diesmal für eine wirksame Vertretung und erfolgreiche Mitarbeit der deutschen Missionen, denen sich auch die niederländischen und deutschamerikanischen anschließen werden, Vorsorge getroffen.

Millionenerbschaft im Kloster. In dem luxemburgischen Dorfe Rümelingen verstarb vor längerer Zeit ein gewisser Gonner und hinterließ ein Vermögen von mehreren Millionen ohne bekannte Erben. Die luxemburgischen Behörden nahmen zunächst das Vermögen in Verwaltung, und das Gericht forschte nach den Erben, die sich in großer Zahl meldeten. Es wurde nun dieser Tage durch richterliches Erkenntnis festgestellt, daß eine Nonne namens Rayl in einem Münster Carmelitkloster eine Haupterbin ist. Sie ist im 6. Grade mit dem verstorbenen Gonner verwandt und schließt 36 andere Erbberechtigte aus. Da die Carmeliterinnen kein Privatvermögen besitzen dürfen, so fällt das ganze große Vermögen an das Kloster, also an die sog. „tote Hand“, die in Wetz überdies schon ein Vermögen besitzt, das nach vielen Millionen zählt. Die Rayl ist seinerzeit in einer von Schwestern geleitet ein Pension erzogen und dann dem Kloster übergeben worden.

Einen eigenständlichen Sport hat ein Herr in Wohlen ausgeübt: Sechs Wochen lang hat er auf seinen Spazierwegen die von Damen verlorenen Haarnadeln gesammelt. Innerhalb dieser Zeit hat er davon 12 Stück, d. i. 720 Stück gefunden, was pro Woche 2 Stück ausmacht. Die gefundenen Nadeln haben ein Gewicht von ca. 2 Pfund.

Chemnitzer Marktpreise

am 9. Dezember 1908.

Weizen, fremde Sorten	11 M.	15 Pf.	bis	12 M.	65 Pf.	pro 50 Kil.
ländlicher,	9	90	-	10	25	-
Roggen, niedler, ländl.	8	60	-	8	55	-
- preußischer,	8	80	-	8	85	-
- böhmer,	8	10	-	8	40	-
- fremder,	9	70	-	9	90	-
Hafergerste, fremde,	9	85	-	11	75	-
- ländliche,	9	50	-	10	-	-
Zittergerste	7	35	-	7	50	-
Hafer, ländlicher alter	-	-	-	-	-	-
Kocherden	11	-	-	11	50	-
Mahl- u. Zittererden	10	-	-	10	50	-
Heu	3	40	-	3	80	-
- gebündeltes	3	60	-	4	-	-
Stroh, Siegelrohr	3	-	-	3	30	-
- Maschinendruck	2	-	-	2	30	-
- Langstroh	2	-	-	2	30	-
- Maschinendruck	-	-	-	-	-	netto.
Kartoffeln	1	60	-	2	-	-
Butter	2	70	-	2	90	-

Preisnotizen der Geschäfte
in Chemnitz für November
und Dezember 1908.

Für Weihnachtseinfäuse

bringe ich mein mit letzten Neuheiten best-
sortiertes - Warenlager - in empfehlende

Erinnerung.

Herren - Winterpaketots von 10.—M.

Knaben - " 5.— "

Herren - Winterjoppen " 4.— "

Knaben - " 2.50 "

Herren - Stoff - Anzüge " 9.50 "

Knaben - " 2.50 "

Herren - Stoffhosen " 3.25 "

Knaben - " 1.25 "

6 Mr. Kleiderstoff von 4.50 M.

Bettüberzug m. Kissen " 4.— "

Bunte Barchent-Betttücher 150 x 200 " 1.40 "

Sophia-Decken " 0.50 "

Haltbare Kinder - Hemden " 0.45 "

Frauen - " 1.— "

Männer - " 1.20 "

Hüte * Schirme * Mützen * Pelzwaren.

Reizende Neuheiten soeben eingetroffen in

Hocheleganten Knaben - Anzügen, Kittelkleidchen etc.

Enorme Auswahl in Tricotagen, Jagdwesten, Sweaters, Reise-, Schlaf-, Stepp- und Bettdecken, Kopfhaube, Hauben, Tüchern, Wäsche, Handschuhe, Hosenträgern, Cravatten, Strümpfen, Socken, Schürzen, Corsets.

Kaufhaus Walther Köhler.



Als passendes Weihnachtsgeschenk
empfiehlt

Visitenkarten

mit und ohne Goldschnitt, geprägt weiß und farbig,
sowie

Neujahrs - Gratulations - Karten
in mannigfaltigster Auswahl
die Buchdruckerei von
Emil Hannebohn,
Eibenstock, Breitestrasse 8.

MIGNON-

KAKAO

p. Pfund
100, 150, 200 u. 240 Pg.

Alleinige Fabrikanten:
David Söhne
A.-G.

SCHOKOLADE
p. Tafel
20, 30, 40, 50 u. 60 Pg.

Halle a.S.
Verkaufsstellen durch
Plakate kenntlich.

Hermann Weisse, Korbmacherstr.
empfiehlt seine Waren als passende Weihnachtsgeschenke und bitte die
gesuchten Einwohner, mich nicht nur aufzusuchen, wenn Sie etwas aus-
zubessern haben, sondern auch wenn Sie etwas Neues brauchen. Billiger
kaufen Sie in seinem Warenhaus und auch in seinem Galanteriegeschäft
als bei mir.

Spart Zeit, Arbeit, Geld!

Persil

Das Waschmittel der Zukunft!
Erzeugt dauernd blendend weiße Wäsche!
Garantiert chlorfrei und unschädlich.
Millionenfach erprobelt.
Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf

Noch niemals dagewesene billige Kaufgelegenheit!

Der bisher grosse Zuspruch, den ich seitens meiner Kundenschaft während meines

Ausverkauf

habe, ist der beste Beweis der jetzt

staunend billigen Preise.

Nur solange der Vorrat reicht, gelangen die noch vorhandenen Bestände in
Herren-, Damen-, Badfisch-, Mädchen- und Knaben-Konfektion
zu niemals wiederkehrender Preiswürdigkeit zum Verkauf!

Konfektionshaus Hermann Neumann.



Rossner's Zahnu-Atelier!

Empfehle mich zur Ausfertigung künstlicher Zähne und ganzer Gebisse. (Spezialität: Zähne ohne Platte.) Amarbeiten schlecht passender Gebisse und Reparaturen innerhalb eines Tages. Plompen in bester Füllung bei langer Garantie und billigster Berechnung.

Hochachtungsvoll

P. Rossner, Zahntechniker,

Bergstraße — Ecke Südstraße 2, 1 Tr.

Zeitstunden an Wochentagen von vorm. 8—6 nachm.

8—2

Prachtvolle Weihnachts - Krippe als Gratis-Zugabe

bei Einkauf von
1 Pf. feinst. Melange-Kaffee
zu Mk. 1.60 oder 2.—
oder
1 Pf. f. entolten Kakao
zu Mk. 2.40 oder 2.60.

So lange der Vorrat reicht, gebe die Weihnachts-Krippe, welche die Gemüter der Kinder in der heiligen Nacht mehr anregt, als jede andere Sache, vollständig gratis. Wenn die Krippe aufgestellt ist, wirkt dieselbe in der magischen Beleuchtung teenhaft und unter dem Weihnachtsbaum besonders ergreifend, sodass dieselbe in keiner Familie fehlen sollte.

In meiner Filiale ist eine Weihnachts-Krippe zur Ansicht aufgestellt. Niederlage der Chocoladen-Fabrik Rich. Selbmann, Langestra. 1.

Ausgeklagte Forderung
in Höhe von Mk. 67.75 egl. Zinsen und Kosten gegen den früheren Restaurator Hermann Böttger in Eibendorf ist zu verlaufen. Näh. u. Off. H. W. H. a. d. Exped. d. Bl.

Pelz-Waren.

Nur gute Kürschnerarbeit.

Grösste Auswahl.

Konkurrenzlos billige Preise.

Hermann Rau.



Hilfe

bei gichtisch - rheumatischen Beschwerden durch Lairiz'sche Waldwoll-Watte, Fichtennadel-Öl, Bade-Extrakt u.

Die Lairiz'schen Waldwoll-Unterleider, Strümpfe, Anzüge, Einlegesohlen bieten den besten Schutz gegen alle Erkrankungen.

Seit 55 Jahren glänzend bewährt.

21 Medaillen und Ehrendiplome.

Vor wertlosen Nachahmungen sei dringend gewarnt.

Für Eigenstock und Umgegend allein echt bei Otto Kell,

Magazinstraße 6.

Lanolin
Vaseline
Cold-Crème
Glycerin
Myrrholin-Crème
Kaloderma
Kombella
Boro-Glycerin-
Lanolin
Cacaobutter
gegen spröde und rauhe Hände empfiehlt bestens die Drogenhandlung von H. Lohmann.

Zu schön ist Körper, Fett-
freiheit!
Wendelsteiner Entfettungs-Thee
M. 1.75 und 3.—. Fettzehrnde, alkalienreiche Kräuter, Pflanzen und Obst bringen besten Stoffwechsel, sichere Körperabnahme und geben gesunde grazile Figur. In allen Apotheken.
Apoth. Ed. Wiss.
Carl Hunnius, Münzen.

Regenschirme
für Damen und Herren, neueste
Moden in großer Auswahl und
zu billigen Preisen bei
Hermann Rau.

Carl Grohs, Eibendorf

empfiehlt zu
Weihnachts-Einkäufen

sein großes Lager besserer

Spiel- u. Luxuswaren.

Größte Auswahl modern gefl. Puppen

zu billigsten Preisen.

Feiner biete eine selten große Auswahl in

feinen Zinn- und Nickelwaren.

Silberwaren

der Württembergischen Metallwaren-Fabrik.

Bitte bei Bedarf um gültige Verpflichtigung.

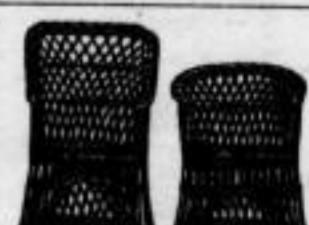
Hochachtungsvoll

Telephon 209.

Carl Grohs.

Husten
Heiserkeit, Katarrh
Keuchhusten beseit.
Kaiser's Brust-Caramellen. 5500 not. begl.
Zeugn. bew. den sich. Erfolg. Pak. 25 Pf., Dose
50 Pf Kaiser's Brust-
Extrakt, Flasche 90
Pf. Zu haben bei:
H. Lohmann in Eibendorf,
Herrn. Pöhland " "
E. Emil Tittel " "
Carl Müller " Carlsfeld.

Giebelstube
mit 2 Rämmern per 1. Januar zu
vermieten bei
Gotthold Melchsner.



Korbseßel neuerster Art für M. 6.30 und 7.30
von der Korb- und Möbelfabrik Julius Tretbar, Grimma 851.

Für Wirte!
Vorschriftsmäßige
Bierpreis-Plakate
finden zu haben in der Buchdruckerei
von Emil Hannebohn.

Wintersaison 1908/9

Mitglied der Grossenkaufsgenossenschaft.



300 Mitglieder.

C. G. Seidel,
Eibenstock.

Warenumsatz unserer Ge-
nossenschafts - Mitglieder

1907

27 Millionen Mark.

Wollwaren.

Kopf-Shawls
Kopf-Hüllen
Kinder-Hauben
„ Mützen
„ Boas
„ Hüffe
„ Jacken
„ Paletots
Knaben-Shawls
Wollne Tücher
„ Plaids
Chenille-Tücher
„ Hälften
Wollne Röcke
„ Kleidchen
„ Damenbekl.
Strickwesten für Herren
und Damen
Jagdgamaschen
Armmüßchen
Flüstlinge

Tricotagen.

Normalwäsche, bewährte
Systeme
Hemden, Hosen, Jacken
Leibwärmer
Kniewärmere
Fusschlüpfer
Gamaschen
Sweater
Unteranzüge
Untertäillen

Sportartikel.

Weisse Sweater
„ Damenwesten
„ Shawls
Kragenschoner
„ Handschuhe
„ Mützen
„ Strümpfe
„ Gamaschen
Schneemützen

Fertige Wäsche.

Damen-Hemden vom ein-
fachsten bis besten Ma-
deirastickerei-Hemd
Kinder-Hemden
Beinkleider
Jacken
Weisse u. bunte Herren-
Oberhemden
Nacht-Hemden
Kragen, Manschetten
Serviteurs, weiss und bunt
Barchentwäsche, weiss u.
bunt, für Herren, Damen
und Kinder
Baby-Ausstattung.
Schürzen-Lager

in schwarz, weiss u. bunt
Wirtschafts- u. Tändel-
Schürzen, neust. Façon
Knaben- und Mädchen-
Schürzen
Seidne Schürzen

Mein Engroslager der Handelszentrale deutscher
Kaufhäuser bietet durch eigne Erzeugnisse in
Handschuhen – Strümpfen – Tricotagen
unerreichte Vorteile in Qualitäten u. Preisen.

Teppiche

8/4 10/4 12/4 16/4

Divandecken
Vorlagen
Läuferstoffe
Wachstuch
Unterlagenstoffe
Gummidecken
Plüschtdecke
Sophadecken
Reisedecken
Schlafdecken
Kamelhaardecken
Pferdedecken
Bettdedecken
Tischgedecke

Corsetten

Ballshawls
Bräutschleier
Gürtel aller Art
Seidene Tücher
„ Shawls
„ Kragenschon.
Knabenlavalliers
Cravatten, Selbstbind.
Halsgarnituren
Rügen

Aussteuerartikel.

Weisse Bettdecke
Bettlaken
Bettfedern
Inlette
Staub- und Wischtücher
Tischzeuge, Handtuch.
Kaffee-Gedecke
Gardinen
Vitrinen
Kanten
Scheibengardinen
Stores
Taschentücher.
ca. 200 Dtzd. Taschen-
tücher mit Namenstick.
Damentücher mit Madeira-
stickerei
Kindertücher m. Buchstab.
Leinen-, Batist-, Linon-
und seidne Taschen-
tücher
Strohtücher
Scheuertücher
Fensterledertücher
Pressstücke
Scheuerschränzen

Kleiderstoffe

in schwarz und farbig, in Che-
viot, Satin, Serge
Damentuch
Lamas, Blusenstoffe
Brautseide
Besatzseide
Borten, Soutasches
Litzen, Plains
Tüll-, Luft- und seidne
Spitzen
Hauskleiderstoffe
Rockflanelle
Costümstoffe
Damen-Unterröcke
in Tuch, Moirée, Zanella, Tri-
cot, Barchent, Velour
Stickerei-Röcke
Kinder-Röcke
Costüm-Röcke
Damen-Blusen aller Art
Stoff-Kleidchen
Sammt- „
Velour- „
Grosse Sortimente in
Herren- und Knaben-
Gummiträger

Damenhandschuhe
mit Futter 50 Pf.

Extra-Angebot! Damenstrümpfe, · 90 Pf.
Wolle, engl. lang

Pat.-gestr. Wollsocken 60 Pf.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle ich
Zug, Hänge, Tisch-, Wand- und Nachtlampen, kupferne Wär-
meflaschen, Kohlenkästen, Reibmaschinen, Brotkäpfeln, Frucht-
pressen, Plättglöcken mit Stäbe, Decken, Fußabstreicher,
emailliertes Kochgeschirr u. s. w.

Einem gütigen Zuspruch entgegensehend, zeichnet
Hochachtungsvoll

F. Louis Häupel,
Klemperermeister.

**Reichhaltiges Lager
feinster Parfümerien
und Toilette-Seifen.**

H. Lohmann,
Drogenhandlung.

Gebr. Helbig, Eisenwarenhandlung

empfehlen zum Weihnachtsfeste zu den solidesten Preisen:

Gusseis. u. email. Kochgeschirre	Waschgestelle
Aluminium	"
Wirtschaftswagen	Taschenmesser
Tafelwagen u. Gewichte	Messerputzmaschinen
Wärmeflaschen	Schnellbräter
Wärmesteinen	Plätten in Messing und vernifelt
Ofenvorsetter	Dalli-Plätten
Ofenschirme	Gaskocher u. Herde
Kohlenkästen	Kaffeemühlen
Waschmaschinen	Wandkaffeemühlen
Wringmaschinen	Petroleumkannen
Waschbretter	Dosenöffner
Eisschränke	Vogelkäfige
Brotkapseln	Christbaumständer
Brothobel	Werkzeugkästen
Eiserne Kassetten	Laubsägekästen
Fleischhackmaschinen	Kerbshutzkästen
Reibmaschinen	Laubsägeholz
Treppenleitern	Kinderbettstellen etc. etc.



Schlittschuhe, größte Auswahl, billigste Preise.

Schneeschuhe, Modelsschlitten,
Stuhl- und Kinderschlitten.

Gusseiserne emaillierte Badewannen, Sitzbadewannen, Badeoefen
mit Feuerung und Gasheizung etc. etc.

Jugendschriften

in allen Preislagen, für jedes Alter passend,

Geschenkwerke

für Gross und Klein, wie: Reisebeschrei-
bungen, Klassiker, Romane der neuesten
Literatur, brosch. sowohl wie gebd.,

Noten

für Klavier und andere Instrumente sind
zu haben bei

Benno Kändler,
Buchhandlung.

Ansichtssendungen wolle man bald ver-
langen, nicht auf Lager habende Bücher
werden schnell besorgt.

D. Ob.

Bei Weihnachtsbäckerei!

Feinste Backwaren
„ Backgewürze
Neine bayrische Schmalzbutter

Ernst Weißflog.

empfiehlt bestens

Weihnachts-Ausstellung.

Hierdurch empfehle ich mich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zum bevorstehenden Weihnachtsfest mit einem reichhaltigen

Leder-, Galanterie-, Schreib- und Zeichnen-Materialien-Lager,

als: Schreib-, Musik- und Zeitungsmappen, Schreibzeuge, Reißzunge, Brieffächer, Portemonnaies, Näh-Necessaires, Damen-, Reise- und Arbeits-der, Schreib-, Postkarte, Photographie- und Postkarten-Albums, Lampenschirme, Blumentopfhüllen, Briekassetten, Rippes in Porzellan und Metall, Kinder- und Model-Schlitten, Steinbauskaten, Bilderbücher und Jugendchriften in großer Auswahl, Spiegel, Hausschalen, Bilder u. Rahmen, verschiedene Sorten Kalender und Almanachs, Gesangbücher in den einfachsten bis zu den elegantesten Bindungen, Christbaum-Verzierungen usw. bei soliden Preisen und bitte bei vorkommendem Bedarf um gütige Berücksichtigung. — Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges Lager von

Aufstellsachen aller Art, in Pyramiden und Weihnachtswinfeln

sowie in gekleideten und ungekleideten Puppen zu soliden Preisen.

August Mehner.

Beste bahr. Schmalzbutter Backwaren u. Backgewürze

in bekannter guter Qualität empfiehlt

C. W. Friedrich.

Neu! Stollenzeichen aus Aluminium.

Hierdurch zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich von heute Donnerstag ab meine Wohnung nach

Südstraße 1, 2 Treppen

im Hause des Herrn Uhrmacher Graupner, verlegt habe.

Mit aller Hochachtung

Anna Richter, Gebamme.

Linoleum

per □-Meter von Mk. 1.10 an. — Ausserdem

Reste

zu halben Preisen

in prima Qualitäten und bedruckter Ware
in allen beliebigen Längen.

Durchgehendes Linoleum

reguläre Ware, per □-Meter von Mk. 1.70 an.

Freymann & Rönnau,

Muster-
sendung
franko.

Annaberg (Sachsen).

Für Herren

empfiehlt
als willkommene

Weihnachts-Geschenke

Kravatten
Seidene Tücher
Glacé-Handschuhe
Wollene Handschuhe
Oberhemden
Taghemden
Nachthemden
Kragen
Manschetten
Chemisettes
Taschentücher
Kragenschonertücher
Hosenträger
Socken
Normalwäsche

In jedem Artikel grosse Auswahl
zu bekannt billigen Preisen.
Preise offen ausgezeichnet.

Emil Mende.

Montag, den 14. dsa. Mts.
von 2 Uhr nachm. an kommen im
Rest. zum Stern hier eine Partie
Wollwaren, Garne, Schürzen,
angefangene und fertige Handar-
beiten u. dergl. mehr zur

Versteigerung

durch Otsr. Meissner.

Montag, den 14. Dezember, von früh 8 Uhr an kommen in der „Centralhalle“ ein großer Posten zurückgesetzte Spielwaren, Puppen, Regenschirme, Schlitten, Tabakspfeifen, Spiegel, Säulenstrangen, 1 Sportwagen, und verschiedene andere Gebrauchsgegenstände zur freiwilligen Versteigerung, wozu Erstehungslustige hierdurch eingeladen sind. Die Gegenstände liegen vorher in meinem Geschäft zur Besichtigung aus.

Albin Eberwein.

Auktion.

Montag, den 14. Dezember, von früh 8 Uhr an kommen in der „Centralhalle“ ein großer Posten zurückgesetzte Spielwaren, Puppen, Regenschirme, Schlitten, Tabakspfeifen, Cigaren, Holzschuhe, Hosenträger, und verschiedene andere Gebrauchsgegenstände zur freiwilligen Versteigerung, wozu Erstehungslustige hierdurch eingeladen sind. Die Gegenstände liegen vorher in meinem Geschäft zur Besichtigung aus.

Albin Eberwein.

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Anfang März 1908:

Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen 957 Mill. M.

Bisher ausgezahlte Versicherungssummen 511

gewährte Dividenden 247

Die stets hohen Überschüsse kommen unverkürzt den Versicherungsnehmern zugute.

Unfallbarkeit Unanfechtbarkeit Weltpolice

von vornherein. nach 2 Jahren. nach 2 Jahren.

Prospekte und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank:

Emil Kessler, Eibenstock, Schulstraße 14.

Wäschemangeln (Drehrollen)
mit Unterblattauflauf sind die besten!
Kein schwerer Gang, kein Wackelwerden!
Höchste Druckleistung, herrliche Wäscheglätzung.
Sie kaufen, bitte meine Preisliste zu verlangen.
Ernst Herrschuh, Chemnitz i. S. Nr. 118.

Nürnberger Lebkuchen

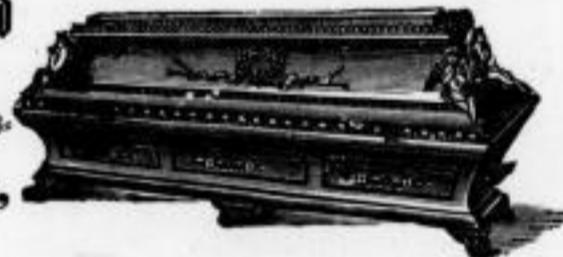
vom Hoflieferanten F. G. Metzger hält bestens empfohlen

H. Lohmann.

Metall-, Pfosten- und Eichenholzsärgen

in allen Größen und Preisen.
lagen stets vorrätig.

Emil Unger,
Tischlermeister,
Poststraße 18.



Keinen Husten

mehr bekommt man nach dem Gebrauch von **Waltscott's vorzüglich wirkenden Eucalyptusbonbons.** Allein echt in P. à 25 u. 50 Pf. bei

E. Eberlein.

Wohlsprechenden Ofenlack u. Buskan-Bronce

(Aluminium) Vornehmster Anstrich

für Ofen hitzebeständig — dauerhaft empfiehlt bestens die Drogenhandlung von

H. Lohmann.

Freibank Eibenstock.

Heute Sonnabend, d. 12. d. M.
von früh 7 Uhr ab Verkauf von
rohem Rindfleisch, pr. Pf. 40 Pf.

Eine gutgehende Maschine

(Dochspanner), allein stehend, ist sofort
zu verpachten. Zu erf. in d. G. d. Gl.

Albin Eberwein.

Druck und Verlag von Emil Hannebeck in Eibenstock.

2. Beilage zu Nr. 147 des „Amts- und Anzeigebuches“.

Eibenstock, den 12. Dezember 1908.

Preise für Lebensmittel in Eibenstock.

Nach dem Stande vom 1. Dezember 1908.

Benennung der Lebensmittel.	Preise für	Preise für	Benennung der Lebensmittel.	Preise für	Preise für
	kg	kg		kg	kg
	fl.	fl.		fl.	fl.
Kolonialwaren.			Zander	1/2 kg	100
Kaffee, geröstet	1/2 kg	200	Deichte	1/2 kg	100
Kaffee, ungeröstet	+	160	Schellfisch	+	35
Kafas	+	240	Dorsch	+	30
Teer, Haushalt	+		Kalmar	+	25
Teer, seiner	+	400	Motzunge	+	60
Zucker, ganz	+	80	Weißfische	+	40
Zucker, Würfel	+	30	c) verdauherrliche u. eingemachte.	+	30
Zucker, gemahlen	+	25	d) verdauherrliche u. eingemachte.	+	
Reis	+	40	Rübenkohl	Stück	10
Graupen	+	88	Rötel Sprötschen	1/2 kg	100
Linsen	+	48	Glibspätzle	+	60
Erbsen	+	24	Lachs	+	200
Bohnen	+	24	Wale	+	200
Cries	+	24	Rollmops	Stück	5
Hirsche	+	24	Bratberinghe	+	10
Sago	+	24	Oelfardinen	Büchse	250
Haussmähermud.	+	60	Auf. Sardinen	+	200
Gedrehermud.	+	40	Heringe in Gelée	+	250
Paccaroni	+	50	d) gefüllte.	+	100
Korinthen	+	40	Heringe	Stück	10
Knoten	+	50	Sardellen	1/2 kg	180
Sultaninen	+	90	Brötlinge	+	20
Randeln, fisch	+	180	Schnitteringe	Stück	
Randeln, bittar	+	140	Gemüse.		
Butter.			Zwiebeln, inländ.	1/2 kg	15
Tafelbutter	1/2 kg	150	Zwiebeln, ausländ.	1/2 kg	15
Koch- u. Backbutter	+	140	Schwarzpfeffer	1 Bund	40
Margarine	+	90	Spargele	1/2 kg	
Duett	+	22	Radieschen	Bund	
Milch.			Grüne Bohnen	1/2 kg	
Rahm	Liter	80	Kräuterpflanzen	2 Liter	
Vollmilch	+	24	Krautsoß	1/2 kg	15
Magermilch	+	10	Rosensoß	+	40
Eier.			Spinat	Liter	25
Landecier	Stück	10	Sauerkraut	1/2 kg	10
Kästeneier	+	7	Peterziel	1/2 kg	50
Käse.			Petersilienwurzel	Bund	40
Bauerndörfle	+	5	Porree	Stück	5
Kämmelkäse	+	90	Blumenkohl	Stück	40
Harzer Käse	+	25	Kohlrabi	+	10
Altend. Ziegenkäse	+	60	Weißkohl	+	30
Schweizerkäse.	+	50	Rotkraut	Stück	35
Emmentaler	1/2 kg	120	Weißkraut	1/2 kg	10
Schweizkäse, bapr.	+	100	Sellerie	Stück	20
Ambergserkäse	+	50	Rerettich	Stück	5
Fleisch.			Leckrüben	1/2 kg	30
a) frisches.			Rote Rüben	Stück	15
Rindfleisch	+	100	Rotkäppchen	+	10
Kalbfleisch	+	90	Kartoffeln	Str.	350
Schweinfleisch	+	90	Kartoffeln	1/2 kg	300
Schafsfleisch	+	90	Gurken (zu Salat)	Stück	
Speck	+	100	Gurken (z. Einleg.)	Wobl.	
Zalg, frischer	+	80	Wiesengurken	Stück	10
Zalg, ausgelöscht.	+	60	Sentgurken	1/2 kg	50
Leberwurst	+	100	Sauergurken	Stück	10
Mettwurst	+	100	Obst, Süd. und Gartenfrüchte.	1/2 kg	25
Blutwurst	+	80	Reptil, inländ.	1/2 kg	10
b) geräuchert, ge- körneltes.			Reptil, ausländ.	1/2 kg	25
Schinken	+	120	Birnen	+	20
Rauhfleisch	+	100	Blumenkraut	+	15
Speck	+	100	Beetebeeren	+	10
Leberwurst	+	90	Heidebeeren	+	40
Cervelatwurst	+	180	Erbsen	+	35
Salamitwurst	+	180	Datteln	+	40
Wild u. Geflügel.			Tomaten	+	40
Wild.			Feigen	+	30
Rot- u. Damwild	35		Weintrauben	+	60
Kochfleisch	+	40	Walnusse	+	35
Rehle	+	90	Haselnüsse	+	60
Rehwild	+	130	Aprikosen	Stück	40
Hasen im Fell	Stück	450	Maronen	1/2 kg	10
Kaninchen	+	100	Honig	Stück	140
Geflügel.			Bauchfett.		
Rebhühner	Stück	100	Hepfel	+	40
Tauben	+	50	Birnen	+	60
Hühner, alte	+	200	Blumenkraut	+	80
Hühner, junge	+	160	Blumenkraut	+	80
Gänse, ausgetrocknet.	1/2 kg	85	Blütenkraut	+	85
Gänse, im Ganzen	1 Std.	900	Aprikosen	+	75
Gänse	+	450	Blütenkraut	+	75
Bouillarden	+	300	Blütenkraut	+	60
Truthähnner	1/2 kg	250	Blütenkraut	+	40
Fische und Schalentiere.			Pilze, a) frische.		
a) lebende.			Steinpilze		
Spiegelkarpfen	1/2 kg	100	Wirtspilze		
Schuppenkarpfen	+	100	Gelbgrünpilze		
Sole	+	180	Champignons		
Hechte	+	140	Worteln		
Wale	+	200	b) getrocknet.		
b) frische (z. Fisch.)			Steinpilze	+	400
Backfisch (Weifer)	+	500	Mehl. Brot.		
Steinbutt	+	140	Weizenmehl 00	+	22
Schollen	+	80	Rautenmehl	+	24
Seelungen	+	220	Roggemehl	+	20
Sole	+		Schiermehl	+	14
			Roggemehl, I. S.	+	13
			Roggemehl, II. S.	+	13
			Landkrot	+	12

Im Einwohnermeldeamt der Stadt Eibenstock sind im Monat Nov. 1908 77 Anmeldungen, 88 Abmeldungen und 43 Veränderungen beobachtet worden. Während dieser Zeit sind im ganzen 84 Personen zugewandert, 93 abgewandert, 87 umgesiedelt.

In der Stadt Eibenstock sind im Monat Nov. 1908 insgesamt 4 neuerrichtete Wohnungen erstmals bezogen worden. Es haben in diesen Wohnungen zusammen 19 Personen Unterkommen gefunden.

Nebernachst haben in der Stadt Eibenstock im Monat Nov. 1908 im

Hotel Rathaus	84	Freunde,
Stadt Leipzig	103	"
Reichshof	116	"
Englischer Hof	34	"
Stadt Dresden	33	"
in der Herberge des Gasthauses Garthaus	284	"
		zusammen 604 Freunde.

Im Amt. Standesamt der Stadt Eibenstock sind im Monat Nov. 1908 30 Geburts- und 28 Sterbefälle, darunter 3 Totgeburt gemeldet worden.

Gehheimpolizist Repos.

Kriminalroman von Th. Schmidt.

(28. Fortsetzung.)

„Unser Mann ist danach zweifellos nicht in Berlin selbst in einen Zug dieser Route gestiegen, sondern hat sich außerhalb der Stadt auf einer kleinen Station des Nebenfusses Berlin-Frankfurt-Posen in einen Zug

gesetzt und ist von Posen aus nach Kreuz gefahren. Auf dem Bahnhofe dieses kleinen Ortes trifft er sonach mit dem jungen Mädchen zusammen, um von hier aus die Reise nach Russland gemeinschaftlich mit ihm zu beginnen. Der Zug hält leider nur zwei Minuten in Kreuz. Ich werde sofort, nachdem wir ausgestiegen sind, den Stationsbeamten, sofern ich ihn in der Nähe erreichen kann, veranlassen, daß er das junge Mädchen aussteigen läßt. Sie bleiben beide an meiner Seite. Sowie ich einen Mann mit den Worten anrede: „Im Namen des Gesetzes verhaftete ich Sie, Hans Stamke!“ werfen Sie sich auf diesen Mann (Sie, Herr Menge, bemächtigen sich des rechten und Sie, Herr Kleffel, des linken Armes) und legen ihm die Handschellen hinten auf dem Rücken an. Sollte Stamke sich widersehen oder die Flucht ergreifen wollen, so werde ich ihn rechtzeitig unschädlich machen. Es gilt hier, energisch zuzusaffen, denn der Mensch besitzt außergewöhnliche Kräfte und würde jeden von Ihnen, der sich nicht blitzschnell seines Armes bemächtigen und diesen nach hinten ziehen würde, mit einem Faustschlag zu Boden stossen. Wir haben noch eine kleine Stunde Zeit, ehe der Zug in Kreuz einläuft. Bitte nehmen Sie, eine Zigarette wird uns bis dahin die Zeit vertreiben und unsere Ungebildt befähigen helfen.“

Nolow — dieser war der eine der Viehhändler — bot den beiden Schuhleuten, die er sich zu seiner Unterstützung vom Polizeipräsidenten in Berlin erbeten hatte, eine Zigarette an und sah dann durch das offene Fenster in die sterneklare Sommernacht hinaus. Die Stille draußen in der Natur, die leise wogenden Ahrenfelder, über die der volle Mond sein weißes, mildes Licht goss, und der über den Wiesen und Hainen brütende, feine Nebel, aus denen hier und da ein weidendes Pferd oder ein Kind auftauchte und vorüberhuschte, erzeugte in dem gemütliefsten Beamten elegische Anwandlungen. Er dachte an seine Kindheit, an die schönen Tage, da er barfuß mit den jungen Füßen in den holsteinischen Knids herumgetost war, er und Hermann Ehlers, oder sie sich ins Gras hinter die Hecke geworfen hatten, um sich über Dinge und Wunder in der Natur und im Weltall zu unterhalten, die ihre Väter oder andere Lehrer nach dem Stande der Wissenschaft zu erklären suchten, oder wenn dazu die Forschungen der Wissenschaft nicht ausreichten, ihren Wissensdurst mit einem Bibelwort oder einem Ausspruch unserer Geistesheroen, wie dem Goethejchen auszuweichen suchten:

„Ins Innere der Natur dringt kein erschaffner Geist,
Glücklich der Sterbliche, dem sie nur die äußere Schale weist.“

Er hatte sich schon häufiger gefragt, ob dieser sein Beruf sein Leben voll ausfüllte? Ob das stete Verfolgen von Verbrechern und anderen Gesetzesübertretern ihm diejenige Befriedigung gewähre, die zum Glücksschein im Leben gehört? Seine Kollegen beneideten ihn und sein Ansehen und die Stellung, die er sich bei seinem hohen Vorgesetzten durch Fleiß und Pflichterfüllung errungen hatte. Und er hatte doch nur seine Pflicht getan und dabei allerdings, wie er sich selbst genannt, fast immer Glück bei der Erledigung der erhaltenen Aufträge gehabt. Nein, man brauchte ihn nicht zu beneiden, er war als Geheimpolizist nicht glücklich, und seit er ein reizendes Mädchen sein eigen nannte, fühlte er es deutlicher als vorher, daß er mit seinem grübelnden, versponnenen Wesen nicht in diesen rauhen, ihm keine Ruh' und Rast gönnende Beruf hineinpassen.

Nolow kam in dieser Stunde zu dem festen Entschluß, sein Amt als Geheimpolizist niederzulegen und den Chef zu bitten, ihm eine Stelle im Büro zu übertragen. Gelang es ihm, diesen schwierigen Fall mit dem gesuchten Raubmörder Stamke zur Zufriedenheit des Chefs zu erledigen, so würde dieser ihn zwar erst recht nicht im Aufendienste missen wollen. Aber er wollte fest bleiben in seinem Entschluß und eventuell mit Kündigung drohen. Das konnte er umso leichter wagen, weil seinem Vorgesetzten bekannt war, daß er wiederholt verlockende Anträge anderer Städte abgelehnt hatte, die bei der Suche nach einem geeigneten Polizeichef auf seine Person reflektiert hatten.

Mit solchen Gedanken beschäftigt brauste der Zug plötzlich in die Station Kreuz hinein, und das Knirschen und Schleifen der Räder erinnerte den grübelnden Beamten daran, daß es jetzt seine Aufgabe sei, ein der Menschheit gefährliches Subjekt unschädlich zu machen und daß er ein junges, leichtfertiges und allzu vertrauensseliges Menschenkind vor den blutbefleckten Händen eines Verbrechers zu schützen habe. Jetzt mußte es sich zeigen, ob seine Kombinationen, die er geknüpft hatte, richtig oder falsch waren.

Was war mit Nolow geschehen, als sich der Revolver des riesenstarken Wüterichs blitzschnell auf seine Brust richtete? Hatte die Kugel des treuen, kühnen Beamten Herz durchbohrt? O nein, Nolow war auf diesen Anschlag vorbereitet. Ebenso schnell wie der Lauf des Revolvers sich auf ihn richtete, hatte sich sein geschmeidiger Körper gedreht, war sein Kopf mit der ganzen Wucht gegen den Leib des Verbrechers gerannt, sodass der Unhold vor Schmerz zusammengebrochen und die Kugel über Nolow hinweggegangen war. Aber nur einen Augenblick brachte der Stoß den um seine Freiheit ringenden Verbrecher in die Gewalt seiner Verfolger. Die ihm drohende Gefahr vertrieb ihm Riesenkräfte. Im nächsten Moment stand er wieder aufrecht, schüttelte die Beamten ab und stürzte dem Ende des Zuges zu. Allein, wie jagdeifrige Brackenhunde sich an dem Körper eines wütenden Feindes verbeißen und sich mit dem davonstürmenden Tiere solange mitschleissen lassen, bis es von Blutverlust geschwächt zusammenbricht, stürzten sich jetzt auch die Polizisten und Schaffner von allen Seiten auf den herkulisch gebauten Verbrecher und rissen ihn wieder nieder. Noch einmal gelang es Stamke, sich zu erheben und sich loszureißen, aber da fuhr ihm plötzlich ein Etwas vor die Füße und brachte ihn zu Falle. Es war ein Schlag mit einem kurzen Gegenstande, den Nolow in der rechten Hand hielt und ihn jetzt vor die Augen des Zusammenbrechenden hielt.

"Lassen Sie vorläufig ab von dem Verhafteten," gebot er den leuchten ringenden ergrimmten Männern, die sich auf den Verbrecher geworfen hatten. "Er ist zunächst unschädlich gemacht." Sich vor den wehrlos daliegenden wutschauenden Athleten stellend, sagte er in einem Tone, aus dem eine gewisse spöttische Grossmut flang. "Stamke, ich habe Sie für klüger gehalten. Fühlen Sie denn nicht, dass ich Sie, noch ehe Sie einen

finger hätten rühren können, mit dieser Ihnen sicher nicht unbekannten Waffe hätte zu Boden schlagen können? Was soll der nutzlose Widerstand? Wenn Sie jetzt noch weiter die Kraft Ihrer Fäuste gebrauchen werden, so muss ich auch diese gleich wie Ihre Beine mit dieser meiner Waffe außer Gebrauch setzen."

"Wer sind Sie?" kam es leichthin aus Stamkes Brust.

"Ich heiße Nolow, Ihresgleichen bin ich in Hamburg nicht unbekannt, und Sie sollten mich auch wohl wiedererkennen."

Der Verbrecher knirschte in ohnmächtiger Wut mit den Zähnen, und die Umstehenden übersehnten sich diesen Wutausbruch in die Worte: "Jetzt ist alles verloren, Du bist in der Gewalt eines Stärkeren!"

"Richten Sie den Verhafteten auf," gebot Nolow ruhig. "Herr Bahnhofs-Inspektor, wo ist das junge Mädchen?" fragte er den Beamten, der auf Drängen des Zugführers das Signal zur Abfahrt des Zuges geben wollte.

"Ach, entschuldigen Sie, das habe ich bei dem wüsten Treiben ganz vergessen."

"So eilen Sie, bitte, und sagen Sie ihr, ein Herr Justus warte auf sie, um sie nach Berlin zurückzubringen."

Der Beamte eilte davon. Die beiden Begleiter Nolows nahmen den Verbrecher, dessen Beine wie gelähmt schienen, zwischen sich und führten ihn in das Dienstzimmer des Stationsvorsteigers. Ruhig ließ Stamke sich jetzt fesseln.

Der Zug enteilte gleich darauf dem Bahnhofe, und die durch die Schüsse gefängstigten Fahrgäste unterhielten sich erregt über den Vorfall, deren Bedeutung sie nicht erkannten.

"Ich habe die junge Dame in die zweite Klasse geführt," meldete der Stationsbeamte an Nolow, der da-

bei war, dem Verhafteten sämtliche Taschen zu leeren.

"Danke, die muss noch etwas warten, vorläufig wollen wir einmal feststellen, was Mosje Hercules von dem geraubten Gute noch besitzt. Ah! da hätten wir ja das wohlgefüllte Portefeuille," sagte er zufrieden lächelnd, eine umfangreiche Geldtasche aus der Brusttasche des eleganten schwarzen Gehrocks Stamkes ziehend und dasselbe zu einem gefüllten Portemonnaie und anderen Kleinigkeiten auf den Tisch legend. "Bitte, Herr Bahnhofs-Inspektor, geben Sie mir einen Bogen Papier und Feder und Tinte."

Ein Bahnbiedesteter brachte in diesem Augenblide Stamkes Koffer.

Nolow griff in die Tasche und übergab dem Beamten ein Zehn-Markstück.

"Trinken Sie und Ihre Kollegen auf den Schred zunächst ein Glas Bier. Ich werde dafür sorgen, dass für Sie einige Blaue später als Belohnung ausgesetzt werden. Und nun, Herr Bahnhofs-Inspektor, zählen Sie, bitte, einmal mit nach, was sich alles in dieser Briefetasche und dem Portemonnaie vorfindet."

Er setzte sich an den Tisch und schrieb eine kurze Einleitung zu einem Protokoll.

Dann zählte er in Gegenwart der Anwesenden bedächtig das geraubte Geld, und als er damit fertig war, und in einige Schriftstücke, die sich bei den Rassenscheinen befanden, hineingesehen hatte, wandte er sich mit ein paar Worten, die wie eine Anerkennung flangten, an den bleich dasitzenden Verhafteten.

(Fortsetzung folgt.)

„Henneberg-Seide“

v. Mk. 1.10 ab! — Schön verzahnt!
Verlangen Sie Muster!
Nur direkt v. G. Henneberg, Zürich.

Aktien-Kapital M. 7500 000.— Reserven ca. M. 1500 000.—

Eibenstocker Bank

Zweiganstalt des Chemnitzer Bank-Verein.

Fernsprechanschluss Nr. 100.

Offizielle Annahmestelle für Zahlungen für das
K. K. Postsparkassenamt in Wien.

Erledigung aller in das Bank-
fach einschlagenden Trans-
aktionen.

Eröffnung von laufenden Rech-
nungen, Scheck-Verkehr.

An- und Verkauf von Staats-
papieren, Aktien usw.

Vermietung von Tresorfächern
unter eigenem Verschluss der
Mieter.

Annahme von Geldern zur Verzinsung je nach Kündigungsfrist zu den
höchsten Tagessätzen.

Oetker's Präparate

Backpulver
Vanillinzucker
Vanille-Saucen-Pul-
ver
Neg. Speisegelatine
Rote Grüne
Puddingpulver
Gustin
Fructin
empfiehlt bestens
H. Lohmann.

Halbetage

(4 Zimmer mit Zubehör) zu vermieten
innerhalb Auerbacherstr. 22, I.

Einen Posten leere
Cigarrenkisten
gibt ab Max Goldhan,
Gasthof Forelle, Blauenbach.

Wäschemangel

älteste Konstruktion
für Hand- u. Kraft-
betrieb liefert billigst
und langjähr. Garantie
Sächs.-Thür. Wäschemangel-Industrie
Gera-Neuk. 4. Brüderstr. 22.

Probieren Sie bitte



in Würfeln zu 10 Pfg. für 2 Teller ausgezeichnete Suppe. Viele Sorten wie Reis-, Erbs-, Gemüse-, Tapiokasuppe u. s. w. bieten reiche Abwechslung. Nur mit Wasser und in wenigen Minuten zuzubereiten.
H. Lohmann, Drogen, Neumarkt.

Sämtl. Backwaren

in den feinsten Qualitäten, sowie
feinste garantiert reine Schmalzbutter,
" " Holsteiner Tafelbutter,
" " Badgewürze
empfiehlt

G. Emil Tittel
am Postplatz.

Winter-Handschuhe,

sowie alle Sorten Glace-, Wildleder-, dänische, Koppe-, gefüllte Glace-, dänische-Handschuhe mit Pelzfutter; ferner Krimmer-Handschuhe mit Lederbesatz, Wildlederpulzelle, Armmuffen mit Kragenfutter usw. empfiehlt in guter dauerhafter Ware zu soliden Preisen. Bestellungen nach Maß schnelltens. Saubere Handschuhwäsche und Färberrei. Einkauf von Wild-, Ziegen-, Hosen-, Kanin- und Hochachtend

August Edelmann,
Eibenstock, Brühl 12.

Druck und Herstellung von Emil Hanke & Sohn in Eibenstock.

Der beste Beweis für die Güte einer Ware

ist der stets steigende Umsatz. Der Umsatz in echtem Sachsen-Altenburgischen Kronen-Malzkaffee ist ohne jede grössere Reklame von Jahr zu Jahr erheblich gestiegen, da ihn viele Tausende Familien als ihr ständiges Hausgetränk ausgewählt haben.

Kronen-Malzkaffee ist trotz des billigen Preises der beste Malzkaffee, der in den Handel kommt; es kann einfach nichts besseres hergestellt werden.

Achten Sie beim Einkauf auf die patentamtlich eingetragene Kronen-Schutzmarke und auf die Firma **Sachsen-Altenburgische Malzkaffee-Fabrik Paul Gustavus, Altenburg.**

Zum Weihnachtsfeste Möbel

empfiehlt mein großes Lager
als:

Sofas, Ottomänen, Chaiselongues, Betten m. Matratzen, Vertikows, Schränke, Kommoden, Tische, komplett Wohn- und Schlafzimmer, Küchen u. s. w. Größte Auswahl in Trumeaux, Pfeilerspiegeln, Vorsaaltoiletten, Rähtischen, Serviertischen, Paneelen, Handtuchhaltern, Portieren-Garnituren, Rosetten, Bitragen u. s. w.

zu billigen Preisen bei nur besten Qualitäten.

Hämische Polstermöbel werden nur in meiner Werkstatt angefertigt.

Franz Matouschek,
Möbelgeschäft
Neugasse 4.



Verlangen Sie Messer und Scheeren mit der bewährten Marke „Nippel“.

Dr. Mellinghoff's
Limonade-Sirup-Essenzen
zur Selbstherstellung von Limonade-Sirupen, als: Ananas-, Zitronen-, Erdbeer-, Himbeer-, Radfaher-, Waldmeister- und Lemon-Squash.
Rezept zu 4 Pfund Limonade-Sirup: Man löse 2½ Pfund Zucker in $\frac{1}{2}$ Liter kochendem Wasser und führe 1 Flasche Limonade-Hässchen hinzus. Die aus unseren Essenzen bereiteten Limonaden sind weit billiger, aber ebenso köstlich und weichsmackend wie die aus frischen Früchten hergestellten. Man achtet stets auf unsere Firma.

Dr. Mellinghoff & Cie., Buckeburg.
Zu haben dort, wo auch Dr. Mellinghoff's Cognac, Rum, Likör- und Punsch-Essenzen vorzüglich sind.

In Eibenstock bei **H. Lohmann** und Apotheker **Edgar Wiss.**

Eine Kuh
verkauft sofort Bernhard
Reubert, Feldstraße 1.

Patentanwalt Sack-Leipzig
Besorgung und Verwertung.

Hugo Frey



Ebenstock.

Man beachte bitte die nächste Seite!

Nur einmaliges sensationelles Extra-Angebot

von Sonnabend, 12. Dezember ab, nur soweit der Vorrat reicht.

6 m Kleiderstoff	dopp. breit, für Hausskleider	3.50
6 m Kleiderstoff	Neuheiten für Kostüme und Kleider	5.85
6 m Kleiderstoff	hoch-elegante Neuheiten	7.50
6 m Kleiderstoff	in schwarz und marine-blau	6.85
6 m Kleiderstoff	schwarz, braun, oliv, marine zc.	9.75
6 m Kleiderstoff	Satin-tuch, in allen Farben	12.75
Pelz-Stolas u. Boas	in verschiedenen Pelzarten	3.75
Pelz-Stolas u. Boas	Mouffl. Kanin, Merv. Murmel	7.85
Pelz-Stolas u. Boas	hoch-eleg. Ausführung	9.75
Pelz-Stolas u. Boas	entzück. Neuheiten	14.75
Damen-Strickwesten	in verschiedenen Größen, 3.50 bis	95
Kopf-Shawls	hell und dunkel, 4.50 bis	75
Kopf-Shawls	dreieckig, hell und dunkel, 6.50 bis	1.00

Damen-Blusen	aus gutem waschechten Baumwoll, Wert bis 6.50, jetzt	2.75
Damen-Blusen	aus guten Wollstoffen, mit Gitter	4.75
Damen-Blusen	aus reinwollenen Stoffen, hoch-elegant	7.50
Kostüm-Röcke Serie I:	Wert bis 10.00 jetzt	6.50
Kostüm-Röcke Serie II:	Wert bis 18.00 jetzt	9.75
Kostüm-Röcke Serie III:	Wert bis 25.00 jetzt	14.50
Damen-Hüte	Sport Hüte, engl. garniert, Wert bis 3.00, jetzt	1.50
Damen-Hüte	Sport Hüte, engl. garniert, Wert bis 6.00, jetzt	2.75
Damen-Hüte	voll garniert, sehr elegant, Wert bis 10.00, jetzt	5.00
Damen-Hüte	schöne und reiche Garnitur, Wert bis 20.00, jetzt	9.75
Kinder-Hüten	Blümchen u. Eisfett, in rot und weiß, von 6.50 bis	95

Ein Posten Teppiche,
welche durch Dekoration leicht gelitten haben, zu ganz erstaunlich billigen Preisen.

Damen-Handschuhe	Trikot u. gestrickt, weiß u. bunt, 250 bis	25 Pf.
Herren-Handschuhe	Trikot u. gestrickt, Glace mit Krinner, 350 bis	45
Herren-Krawatten	Wert bis 75 Pf., zum Aussuchen	25
Herren-Krawatten	Wert bis 100, zum Aussuchen	50
Herren-Krawatten	Wert bis 150, zum Aussuchen	75
Herren-Krawatten	Wert bis 200, zum Aussuchen	100
Kragen-Schoner	in gestrickt u. Seide, 300 bis	45
Oberhemden	in weiß u. farbig, Wert bis 600, jetzt	325
Herren-Stehkragen	in allen modernen Formen, 75 bis	25
Herren-Manschetten	in allen Weiten, 100 bis	30
Chemisettes	glatt mit Falten und gestickt, 125 bis	45
Normal-Hemden	in allen Qualitäten, Paar 650 bis	125
Unterhosen	Imitat, Normal und Barchend, 650 bis	125
Barchend-Hemden	für Männer und Frauen, 300 bis	125

Ferner erhält jeder Kunde statt des üblichen Rabatts auf Wunsch:

Beim Einkauf von 3 Mark an	Beim Einkauf von 5 Mark an	Beim Einkauf von 10 Mark an	Beim Einkauf von 15 Mark an	Beim Einkauf von 20 Mark an
1 Paar lange weiße Ball-Handschuhe oder einen Handspiegel oder ein Märchenbuch	1 reich mit Spangen garnierte Tändel-Schürze oder einen wollenen Kopf-Shawl oder $\frac{1}{4}$ Dyd. Batist-Tücher mit Hohlbaum	1 ca. 500 Seiten starkes Davidis Kochbuch oder $\frac{1}{2}$ Dyd. halbleinene Wischtücher oder 2 Meter Linoleum-Läufer	1 große Damen-Reform-Schürze oder 1 Satin- mit Tricot gefütterte Steppdecke oder 1 großes weiß oder buntes Barchendbettuch	1 eleganten Klo-Unterrock oder 6 m guten Kleiderstoff oder 1 elegante Tischdecke

Gratis! Gratis! Gratis! Gratis! Gratis!

Vollständiger Räumungs-Ausverkauf

in
Damen-Jacketts
Damen-Paletots
Kinder-Jacketts

Volle Rabattbücher werden mit 4 Mk., volle Blätter mit 1 Mk. in Zahlung genommen.

Puppen!

Meine Riesen-Puppen-Ausstellung ist unerreicht. Jeder Käufer einer Puppe im Preise über 1 Mk. erhält eine reizende Puppenstube gratis.

Märchen-Bücher und Jugend-Schriften.
Koch-Bücher. Musikalien.

Vollständiger Räumungs-Ausverkauf

in
Herren-Anzügen
Herren-Überziehern
Herren-Zöppen

Sonntag bis 8 Uhr abends geöffnet.

Hugo Frey
Eibenstock.